

NEUE AUSGABE
MIT VIELEN SPANNENDEN INHALTEN

goldesel magazin



SELL IN MAY AND GO AWAY



Inhalt

01

Vorwort

Hektische Berichtssaison!

15

Booking Analyse

Die Urlaubssaison steht vor der Tür und durch die Reiselust profitieren viele Unternehmen.

30

Stocks on Fire

Diese Aktien sind heiß!

24

CEO-Interview

Wikifolio-Chef Andreas Kern stellt sich unseren Fragen.

37

Swing-Trading

Wir nehmen Sixt, Abo Wind, Marriott und Alibaba unter die Lupe!

07

Sell in May and go away

Bewahrheitet sich diese Regel?

28

CEO Insights

Goldesel fragt nach!

48

Krypto

Der Bitcoin fährt Achterbahn!



Vorwort von
Michael Flender

Hektische Berichtssaison

Liebe Goldesel-Community,

die Berichtssaison hat Fahrt aufgenommen und die Märkte gehörig ins Wanken gebracht. Nachdem Netflix enttäuschende Quartalszahlen publik machte, brach die Aktie des Streamingriesen um mehr als ein Drittel ein. Die Angst, dass dieses Szenario auch anderen „Big Techs“ blüht, zeichnete sich in den Indizes ab. Es war ein Blutbad an den Börsen. Alphabet enttäuschte ebenfalls leicht, woraufhin das Wertpapier nachbörslich rund 7 % absackte, sich aber wieder halbwegs fangen konnte.

Diese heftigen Reaktionen haben gezeigt: Der Markt ist extrem nervös, denn die Belastungsfaktoren sind vielfältig und scheinen vorerst nicht zu verschwinden. Der Ukraine-Krieg, die hohe Inflation, die stark steigenden Anleihezinsen sowie die Angst vor einer Rezession drücken auf die Stimmung der Anleger. Wenn ein Unternehmen aktuell nicht abgeliefert wie erhofft, wird dieses sofort abgestraft.

Für Erleichterung sorgten unter anderem Microsoft und Visa, deren Quartalsergebnisse überzeugten – die Aktien der US-Konzerne drehten daraufhin ins Plus. Die Zahlen von Meta waren nicht berauschend, dennoch schoss die Aktie

nachbörslich 18 % hoch. Es ist ein verrückter Markt, aber ich bin der Meinung: Langfristig gesehen gab es schon lange nicht mehr so gute Chancen, vor allem im Techsektor bei qualitativ hochwertigen Unternehmen zuzugreifen – auch wenn der kurzfristige Gegenwind nicht ohne ist.

Einem Belastungsfaktor, der so manchen Anleger schon seit hunderten von Jahren umtreibt, widmen wir uns im Titelthema der neuen Ausgabe des Goldesel Magazins. „Sell in May and go away“ – so lautet eine der bekanntesten Börsenphrasen. Taugt diese Weisheit tatsächlich etwas? In unserer neuesten Unternehmensanalyse nehmen wir Booking Holdings unter die Lupe und erörtern, ob sich ein Investment in den Reisekonzern jetzt lohnen könnte. Außerdem erwarten euch weitere spannende Inhalte, wie das Interview mit Wikifolio-CEO Andreas Kern oder die Swing-Trades, die sich vor allem für nebenberufliche Trader eignen.

Viel Vergnügen beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Goldesel Magazins!

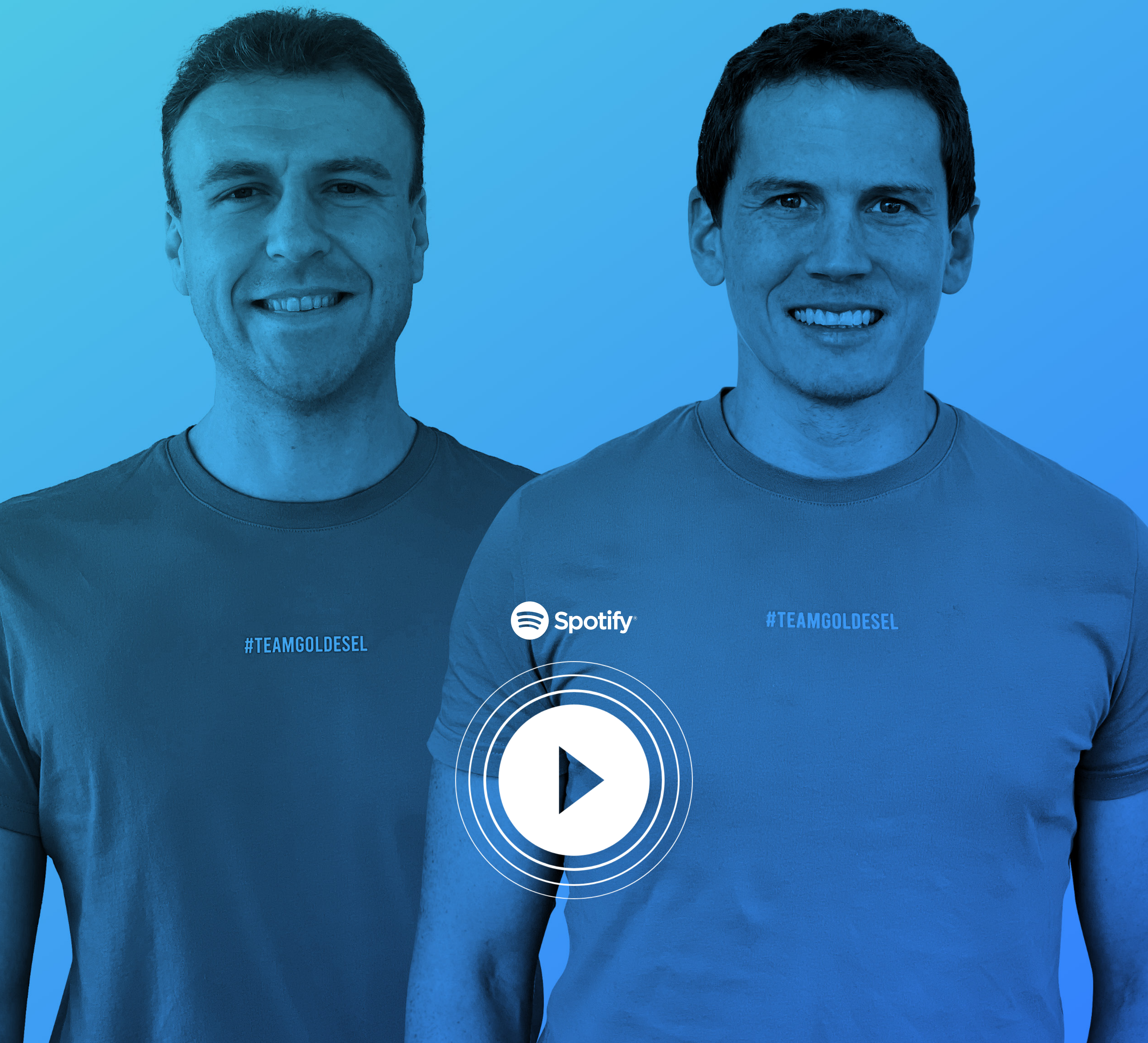
Euer Michael Flender



GOLDESEL PODCAST

TRADER TALK

ZUR LETZTEN EPISODE>



#TEAMGOLDESEL



#TEAMGOLDESEL



Der Rückblick auf KW 17



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Aktuell kennt die Börse nur eine Richtung: Sowohl in den USA als auch in Deutschland verabschieden sich die Indizes einheitlich gen Süden. Obwohl in der aktuellen Berichtssaison auch sehr gute Quartalsergebnisse präsentiert wurden, reicht dies bisher nicht für eine Erholung aus. Unter den weiterhin starken Belastungsfaktoren kann sich der Markt aktuell nicht behaupten. Der andauernde Krieg in der Ukraine und die steigende Inflation schüren die Angst vor einer weltweiten Rezession. Auch das Coronavirus rückte wieder in den Vordergrund. Nachdem die chinesische Regierung in Shanghai einen strikten Lockdown durchgesetzt hat, um ihrer Null-Covid-Politik gerecht zu werden, sind weitere chinesische Großstädte von steigenden Fallzahlen betroffen. Zuletzt wurden auch in der Hauptstadt Peking verschärft Tests durchgeführt.

Symrise +3,79 %

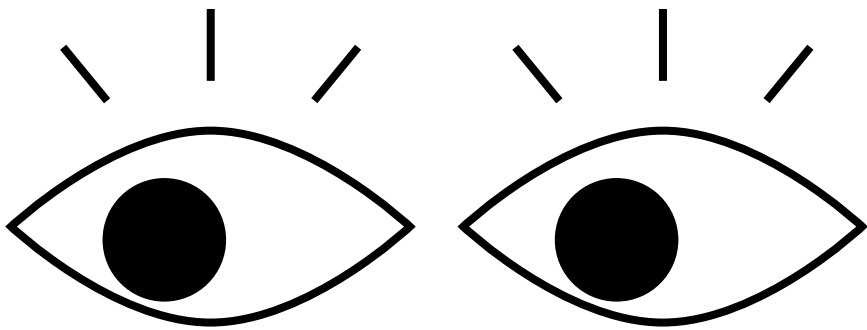
Der Duftstoff- und Aromahersteller Symrise ist dank starker Quartalszahlen an der Dax-Spitze. Im 1. Quartal knackte das Unternehmen beim Umsatz die Milliardenchwelle und hält darüber hinaus an seinen Jahreszielen fest. Das starke Wachstum des Holzmindener Konzerns konnte durch Zukäufe und Währungseffekte untermauert werden. Vorstandschef Heinz-Jürgen Bertram erkennt mit der Beendigung der Corona-Einschränkungen ein anziehendes Geschäft. Trotz starken Gegenwindes durch steigende Rohstoffpreise hält das Unternehmen an seiner Prognose für 2022 fest. Danach soll der Umsatz organisch um 5 bei 7 % steigen und die EBITDA-Marge rund 21 % erreichen.

Aurubis +2,38 %

Der Kupferhersteller Aurubis profitiert deutlich von den steigenden Rohstoffpreisen. Auch die ersten Schätzungen zum vergangenen Quartal überzeugen die Anleger. Laut Analysten kann mit einem Gewinn von 3,96 EUR je Aktie gerechnet werden, was einem Plus von 18,92 % im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht. Auch der Umsatz soll deutlich um 17,89 % auf 4,78 Milliarden EUR gesteigert werden. Die endgültigen Zahlen werden jedoch erst am 10. Mai veröffentlicht.

Metro +5,20 %

Der Großhandelskonzern Metro blickt positiv in die Zukunft. Dank einer besser als erwartet ausgefallenen operativen Entwicklung im 2. Quartal erhöhte das Unternehmen unter anderem wegen der steigenden Inflation seine Prognose. Allerdings bremst der Krieg zwischen Russland und der Ukraine das Geschäft in diesen Regionen. So muss Metro Millionenbeträge in Russland abschreiben, was im 2. Quartal zu einem höheren Nettoverlust führte. Metro profitiert aber nicht nur von den Preissteigerungen, sondern auch von einer Erholung des Geschäfts mit Hotels und Restaurants, nachdem die Corona-Beschränkungen überwiegend aufgehoben wurden.



DAX

Symrise	+3,79 %
HeidelbergCement	+2,19 %
Henkel	+1,84 %
Deutsche Telekom	+0,31 %
Daimler Truck	+0,33 %
Adidas	-11,44 %
Puma	-12,91 %
Deutsche Bank	-14,84 %
Zalando	-16,25 %
Delivery Hero	-17,87 %

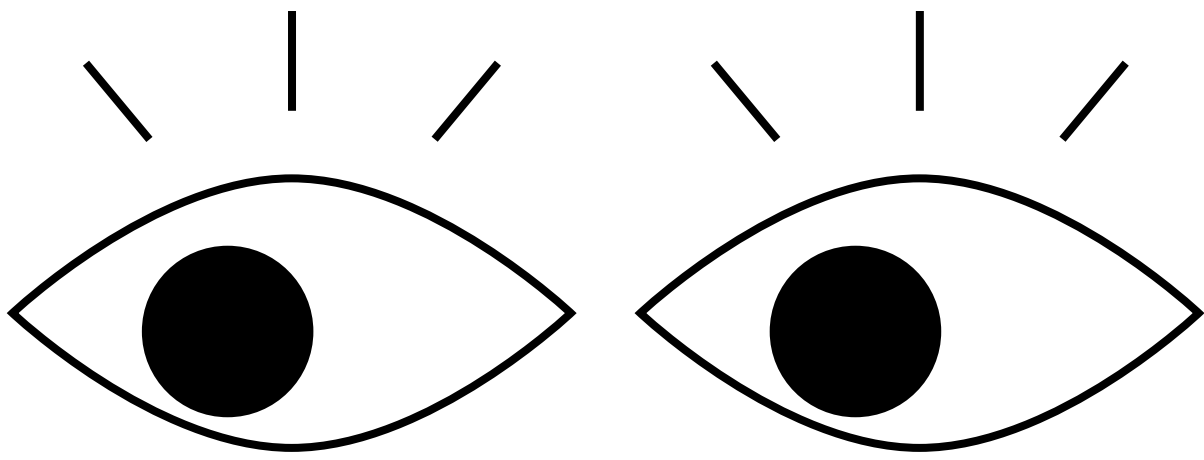
MDAX

Aurubis	+2,38 %
Beiersdorf	+1,13 %
Telefonica	+0,86 %
Deutsche Wohnen	+0,65 %
Freenet	+0,36 %
Carl Zeiss Meditec	-11,76 %
Evotec	-12,32 %
TeamViewer	-14,40 %
Hypoport	-14,65 %
Befesa	-15,63 %

SDAX

Metro	+5,20 %
Stabilus	+2,94 %
Deutsche Euroshop	+2,63 %
Vitesco Technologies	+2,35 %
Jenoptik	+1,47 %
Auto1 Group	-14,54 %
Nordex	-15,05 %
Atoss Software	-15,63 %
Morphosys	-15,71 %
Adler Group	-29,51 %

Der Rückblick auf KW 17



Netflix -43,08 %

Der Streaming-Anbieter Netflix präsentierte die Zahlen zum 1. Quartal 2022 und schockte damit die Anleger. Erstmals seit mehr als 10 Jahren gab das Unternehmen ein Quartal mit sinkenden Nutzerzahlen bekannt. Die Aktie fiel nachbörslich um knapp 26 %. Auch in den folgenden Tagen setzte keine Erholung ein. Schätzungen beliefen sich auf ein Nutzerwachstum von 2,5 Millionen neuen Kunden. Doch in den ersten 3 Monaten des neuen Jahres gingen dem Streaming-Giganten rund 200.000 Bezahlabos verloren. Auch die Aussichten für das kommende Quartal sind düster. Aufgrund immer stärker werdender Konkurrenz geht Netflix auch hier von einem Kundenschwund aus. Der Rückgang könnte mit knapp 2 Millionen Kundenkonten wesentlich deutlicher ausfallen als noch in diesem Quartal.

IBM +5,35 %

IBM überraschte die Anleger mit besser als erwartet ausgefallenen Quartalszahlen. Der Kurs stieg danach rasant an und somit hat IBM den ersten Platz im US-Leitindex Dow Jones Industrial erobert. Am vergangenen Mittwoch stieg der Kurs vorbörslich um 7,7 % auf gut 139 USD. Der Computer-Konzern profitierte von Zuwächsen im Geschäft mit Software und Beratung. Die Abspaltung des eher klassischen IT-Servicegeschäftes zahlt sich für IBM immer mehr aus. Die neue Großrechner-Generation soll die Infrastruktur-Sparte beflügeln. Da das Geld der Anleger aktuell eher in sichere Häfen fließt, sehen Marktexperten in IBM eine gute Wahl. Die Aktie bietet eine attraktive Kombination aus niedriger Bewertung und hoher Dividendenrendite.

Twitter +7,62 %

Die Meldung, dass Elon Musk Twitter für einen Preis in Höhe von 44 Milliarden USD übernimmt, ließ die Aktien des Nachrichtendienstes steigen. Doch der Deal ist noch nicht finalisiert. Zwar hat der Verwaltungsrat von Twitter nach anfänglicher Ablehnung Zustimmung signalisiert, doch große Investoren wie Blackrock haben sich bisher noch nicht positioniert. Auch die Reaktion der Kleinanleger bleibt abzuwarten. Nach aktuellem Stand bekommt jeder, der die Aktie hält, 54,20 USD pro Anteilschein. Der Kauf hat jedoch auch viele Kritiker hervorgerufen, da immer mehr Macht in den Händen von Elon Musk zu liegen droht. Neben dem E-Autobauer Tesla und dem Weltraumunternehmen SpaceX jetzt wohl auch noch ein beliebter Nachrichtendienst.

Nasdaq 100

Monster Beverage	+2,93 %
Electronic Arts	+0,47 %
PepsiCo	+0,23 %
Old Dominion Freight	-0,62 %
Kraft Heinz	-0,70 %
Intuitive Surgical	-17,07 %
Docusign	-17,28 %
Lucid Group	-17,60 %
Paypal	-19,25 %
Netflix	-43,08 %

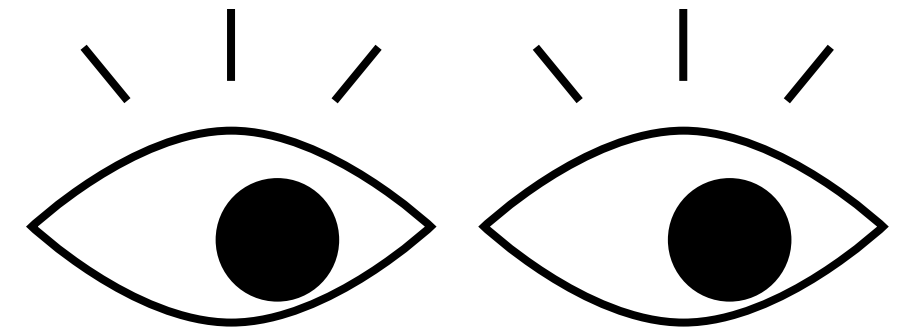
Dow Jones

IBM	+5,35 %
Johnson & Johnson	+0,87 %
Dow Inc.	+0,47 %
Procter & Gamble	+0,23 %
Coca-Cola	-0,03 %
Caterpillar Walt Disney	-9,41 %
Boeing Nike	-10,18 %
Salesforce	-11,13 %
Boeing	-12,06 %
Walt Disney	-12,22 %

S&P 500

Kimberly-Clark	+9,70 %
Twitter	+7,62 %
The Sherwin-Williams	+7,57 %
United Airlines	+6,63 %
Whirlpool	+6,00 %
Solaredge Technologies	-19,70 %
Charles River Labs	-19,71 %
Freeport McMoRan	-20,65 %
Enphase Energy	-21,35 %
Netflix	-43,08 %

Der **Ausblick** auf KW 18|19



Ein Beitrag von
Christian Böttger & Johannes Brill

Auch die kommenden beiden Kalenderwochen dürften stark von den Quartalszahlen geprägt sein. Nachdem die ersten Schwergewichte aus dem Tech-Bereich wie Apple, Amazon und die Google-Mutter Alphabet ihre Bücher geöffnet haben, folgen weitere spannende Unternehmen. Damit verbunden müssen die Marktteilnehmer weiterhin mit einer erhöhten Volatilität leben. Insbesondere vor den Quartalszahlen gilt es vorsichtig zu bleiben. Die ersten beiden Wochen zeigen, dass es enorme Abschläge gibt, sobald die einzelnen Unternehmen die Erwartungen nicht übertreffen und einen vielversprechenden Ausblick geben. Auch von konjunktureller Seite stehen in den nächsten beiden Wochen wichtige Ereignisse im Wirtschaftskalender. Der Fokus liegt hier klar auf dem FOMC-Zinsentscheid in den USA am kommenden Mittwoch, den 4. Mai.

Nachdem erste Stimmen weitere Zinsanpassungen forderten und sogar eine Erhöhung um 75 Basispunkte im aktuellen Zyklus im Raum steht, wird sich Fed-Chef Jerome Powell zum weiteren Vorgehen äußern. Notenbanker Allen James Bullard (Federal Reserve Bank von St. Louis) findet, dass die Inflation aktuell viel zu hoch ist. Er glaubt, dass die US-Notenbank den Leitzins der Bank bereits beim nächsten Zinsentscheid um 75 Basispunkte erhöhen kann. Nach seiner Einschätzung, müsse die Fed die Zinsen bis zum 4. Quartal 2022 auf 3,5 % anheben, um die glühende Inflation zu bekämpfen, die die US-Wirtschaft plagt.

Neben den Quartalsbilanzen werden uns in den kommenden Wochen die aktuellen Belastungsfaktoren erhalten bleiben. Die Konjunkturprognosen werden immer düsterer und der Gas-Lieferstopp Russlands gegenüber Polen und Bulgarien lässt den Erdgaspreis nach oben schießen. Es bleibt zu beobachten, ob weiteren Ländern der russische Gashahn zuge dreht wird oder ob sie sich selbst dazu entscheiden. Fraglich ist, ob ein Gasembargo bereits im Markt eingepreist ist. Die weitere Marktentwicklung ist durch die Risiken schwer vorhersehbar. Laut Comdirect-Marktexperte Andreas Lipkow steht derzeit ein schwer angeschlagener und voller Risiken behafteter Aktienmarkt den Hoffnungen auf baldige Lösungen der Probleme entgegen.

Aus technischer Sicht ist der DAX weiterhin in einer Korrektur, wobei bereits die markante Marke um 15.000 Punkte deutlich unterschritten und

zuletzt sogar von unten erneut angetestet wurde. Der offensichtlich bärische Verlauf lässt die Vermutung eines „Measured Move“-Musters vom Allzeithoch ausgehend zu (siehe Pfeilverlauf im folgenden Chart). Der Zielbereich der Formation befindet sich auf 11.450 Punkten, welcher im Oktober 2020 das Verlaufstief markierte, bevor damals positive Impfstoffnews von Biontech dem DAX einen gewaltigen Schub gen Norden gaben. Die Konfluenz in der genannten Zone könnte die intakte Abwärtsbewegung aufrecht erhalten, wobei das mittelfristige Ziel durch kurzfristige Bewegungen unterbrochen werden könnte. So könnten sich bereits erste Bullen im Bereich um 12.500 oder schon bei 13.400 Zähler zeigen. Solche Gegenbewegungen sind technisch zulässig und sollten die Bären nicht vom mittelfristigen Ziel abhalten.

Während der marktbreite S&P500 sowie die technologiela stige Nasdaq bereits an den Verlaufstiefs von Anfang März 2022 kratzen, steht das deutsche Börsenbarometer noch relativ hoch. Entsprechend hat sich im DAX auf Bärenseite ein gewisses „Nachzügler-Potenzial“ gebildet. Ein Tagesschlusskurs unter 13.580 Zählern könnte den nötigen Impuls für eine schnellen Rutsch an die März-Tiefs um 12.500-12.600 geben.

Diese Dysbalance bietet aber auch Chancen! So könnte z.B. der US-Markt von den Tiefs eine Erholung starten, welche den DAX ebenfalls beflügeln könnte. Ein erstes bullisches Kaufsignal entstünde mit Überschreiten der 14.500-Punkte-Marke, wobei die Bullen das Zepter ab 15.000 Zähler endgültig wieder in der Hand hätten.

DAX Performance Index



Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen

Folgend sind einige wichtige Wirtschaftsdaten und eine Auswahl von Quartalszahlen für die kommenden beiden Kalenderwochen aufgeführt.

Kalenderwoche 18	Europa	Nordamerika
02.05.2022	EU/DE: S&P Global PMI Verarbeitendes Gewerbe 04/22 DE: VDMA Auftragseingang Maschinenbau 03/22 Stabilus, Expedia, Nutrien, NLD: NXP Semiconductors	USA: S&P Global PMI Verarbeitendes Gewerbe 04/22 USA: Bauinvestitionen 03/22 USA: ISM Verarbeitendes Gewerbe 04/22 Avis Budget, Moody's
03.05.2022	EU/DE: Arbeitslosenzahlen 04/22 Logitech, Covestro, Deutsche Post, ams Osram, Uniper, Scout24, Pfeiffer Vacuum, BP	USA: Auftragseingang Industrie 03/22 USA: Auftragseingang langlebige Güter 03/22 USA: Pkw-Absatz 04/22 Pfizer, Airbnb, Starbucks, AMD, Lyft, Biogen
04.05.2022	DE: Handelsbilanz 03/22 EU: Einzelhandelsumsatz 03/22 Airbus, Basler, Fresenius, FMC, Klöckner & Co, Teamviewer, Norma, Siemens Healthineers, Hugo Boss, Hannover Rück, Volkswagen, Traton	USA: ADP Beschäftigungsänderung 04/22 USA: Handelsbilanz 03/22 USA: ISM Index Dienste 04/22 USA: FOMC, Zinsentscheid (20.30 h PK mit Fed-Chef Jerome Powell) Marriott, Moderna, Ebay, Uber, Booking Holdings, Etsy, Ansys
05.05.2022	Shop Apotheke, Stratec, S&T, Lufthansa, Vonovia, Zalando, Indus, SGL Carbon, Manz, Hensoldt, BMW, PSA TePla, Shell, Stellantis	USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe Dropbox, Cloudflare, Lucid Motors, Block
06.05.2022	DE: Industrieproduktion 03/22 Evonik, Rheinmetall, Adidas, Gea Group, Jungheinrich, Krones	USA: Arbeitsmarktbericht 04/22 USA: Konsumentenkredite 03/22 Cigna
Kalenderwoche 19	Europa	Nordamerika
09.05.2022	EU: Sentix Investorvertrauen 05/22 Infineon, Biontech, Hochtief	USA: Lagerbestände Großhandel 03/22 Zynga, Palantir, Upstart, AMC
10.05.2022	DE: ZEW-Konjunkturerwartungen 05/22 Fraport, Aurubis, Munich Re, Bayer, Dürr, Schaeffler, Porsche Holding, Secunet	USA: NFIB Geschäftsoptimismus kleiner Unternehmen 04/22 Hyatt, Electronic Arts, Coinbase, Warner Music, Unity
11.05.2022	DE: Verbraucherpreisindex (VPI) 04/22 Eon, Continental, Brenntag, Evotec, Auto1, Jenoptik, SMA Solar, Leifheit	USA: Verbraucherpreisindex - Kernrate 04/22 USA: Verbraucherpreisindex (VPI) 04/22 Walt Disney, JD.com, Peloton, Ubisoft, Sonos, Ziprecruiter, Aurora Cannabis
12.05.2022	Siemens, Allianz, Merck, Hapag Lloyd, RWE, Heidelberg Cement, Sixt, Verbio, Varta, Encavis, Nordex, GFT	USA: OPEC-Monatsbericht USA: Erzeugerpreisindex (EPI) 04/22 Softbank, The Trade Desk, Celsius, Affirm
13.05.2022	EU: Industrieproduktion 03/22 Dt. Telekom, Carl Zeiss, Energiekontor, 7C Solarparken, Friedrich Vorwerk	USA: Exportpreisindex 04/22 USA: Uni-Michigan: Verbrauchervertrauen 05/22 KDDI, Ocugen



SELL IN MAY AND GO AWAY



Ein Beitrag von
Yuki Meeh

Die Weltwirtschaft wird von einer Krise in die nächste getrieben. Nach dem Corona-Schock belasten die rasant steigenden Energiepreise und der russische Angriffskrieg die Weltwirtschaft. Gleichzeitig sind die westlichen Notenbanken gezwungen, die Leitzinsen aufgrund der hohen Inflation nach oben zu korrigieren. Im März lag die Inflationsrate mit einer Steigerung von 7,3 % gegenüber dem Vorjahr so hoch wie seit 40 Jahren nicht mehr. Infolgedessen haben die weltweiten Börsen kaum Impulse, um weiter zu steigen und befinden sich seit einigen Wochen im Korrekturmodus. Zusätzlich beginnt der Mai...



Monat	Ø Performance	Ø positiv
JAN	1,1 %	60 %
FEB	0,0 %	54 %
MAR	0,9 %	63 %
APR	1,7 %	74 %
MAI	0,2 %	58 %
JUN	0,2 %	58 %
JUL	0,6 %	51 %
AUG	0,1 %	56 %
SEP	-0,4 %	47 %
OKT	0,9 %	60 %
NOV	1,4 %	68 %
DEZ	1,3 %	72 %

Der Frühling ist da und viele Anleger erinnern sich an eine alte Börsenweisheit: „Sell in May and go away.“ Der Spruch baut auf der Beobachtung auf, dass sich die Aktienmärkte in den Sommermonaten schlechter entwickeln als im Rest des Jahres. Der Spruch allein gibt jedoch keine Auskunft darüber, wann wieder ein guter Zeitpunkt ist, wieder einzusteigen. Der zweite Teil dieser Börsenweisheit gibt hierüber Aufschluss: „But remember to come back in September.“ Damit soll der Einstieg vor der berühmten Jahresendrallye stattfinden. Bewahrheitet sich diese Regel in diesem Jahr und was steckt wirklich hinter dem Spruch? Sind der Mai und die darauffolgenden Monate für Anleger tatsächlich suboptimal?

Um diese Frage seriös beantworten zu können, müssen wir in die Vergangenheit reisen und die monatliche Performance unter die Lupe nehmen. Ich habe vom weltweit wichtigsten Index, dem S&P 500, knapp 700 Monate abgeklappert und die durchschnittliche Rendite der einzelnen Monate berechnet. Wirft man einen Blick auf die historische Performance des S&P 500 und beobachtet die Kursentwicklung der einzelnen Monate detailliert, so erkennt man, dass der Mai mit einer durchschnittlichen Performance von 0,2 % tatsächlich ein schwächerer Börsenmonat ist. Der September ist mit durchschnittlich -0,4 % der mit Abstand schwächste und als einziger Monat negativ. Die Monate Juni und August sind mit einer Performance von jeweils 0,2 % und 0,1 % ebenfalls keine Monate, in denen die Bullen in der Vergangenheit regelmäßig dominiert haben. Insofern steckt hinter der Börsenregel „Sell in May and go away, but remember to come back in September“ tatsächlich ein Stückchen Wahrheit. Wobei man erst Ende September und nicht bereits am Anfang in die Aktienmärkte wieder einsteigen sollte.

Schaut man genauer auf die Daten, so kann festgestellt werden, dass der Juli mit einer durchschnittlichen Rendite von 0,6 % in der Regel kein schlechter Börsenmonat ist. Diese Rendite würde man beim Befolgen der Regel verpassen.



6-MONATS-PERIODE

Da sich nur die wenigsten Anleger bei einer Investitionsentscheidung auf die Rendite der einzelnen Monate verlassen würden, habe ich die Renditen von 6-Monats-Perioden berechnet. Hier erkennt man tatsächlich eine historisch schwächere Börsenphase zwischen den Monaten Mai und Oktober. Der S&P 500 stieg seit 1950 durchschnittlich nur um 1,7 % in diesem Zeitfenster. Damit ist es die schwächste 6-Monats-Periode des Index. Der Spruch „Sell in May and go away but remember to come back in September“ hat also seine Daseinsberechtigung. Des Weiteren beträgt die Wahrscheinlichkeit, dass der Index nach der 6-Monats-Periode höher steht, nur 64,8 %. Auch nach dieser Variablen schneiden die Monate Mai bis Oktober am schlechtesten ab.

Die zweitschlechteste 6-Monats-Periode ist der Zeitraum zwischen April und September. Auch in diesem Zeitraum sind logischerweise die Sommermonate vertreten. Die beste Zeit, um für 6 Monate an der Börse investiert zu sein, ist zwischen November und April. In diesem Zeitraum hat man historisch gesehen rund 6,8 % Rendite erwirtschaftet. Vergleicht man das mit der Faustregel, dass man durchschnittlich rund 8 % Rendite pro Jahr am Aktienmarkt erwirtschaftet, so sind die Wintermonate essenziell, um am Aktienmarkt eine gute Performance zu erzielen.

Periode	Ø Performance	Ø positiv
NOV-APR	6,8 %	77,1 %
OKT-MAR	6,4 %	69,0 %
DEZ-MAI	5,4 %	71,4 %
SEP-FEB	4,7 %	69,0 %
JUL-DEZ	4,7 %	70,4 %
AUG-JAN	4,6 %	70,4 %
MAR-AUG	4,2 %	71,8 %
JAN-JUN	4,2 %	68,6 %
FEB-JUL	4,1 %	71,8 %
JUN-NOV	3,3 %	67,6 %
APR-SEP	2,9 %	64,8 %
MAI-OKT	1,7 %	64,8 %

GRÜNSTE VERGANGENHEIT

Der Börsenmythos ist also nicht aus der Luft gegriffen, doch die Aktienmärkte entwickeln und verändern sich im Laufe der Zeit und so auch die saisonalen Phänomene. Hätte man in den vergangenen 10 Jahren nach diesem Börsenansatz gehandelt, so hätte man im Mai ordentlich Rendite liegen gelassen. Die durchschnittliche Rendite in den vergangenen 10 Jahren betrug im Mai 3,54 %. Vergleicht man das mit den historischen Monatsrenditen aus der ersten Grafik, so wäre der Mai mit Abstand der lukrativste Monat. Zusätzlich schloss der Mai in den letzten 10 Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von knapp 82 % im Plus.

Jahr	Performance
2011	-8,1 %
2012	1,0 %
2013	10,0 %
2014	7,1 %
2015	-0,3 %
2016	2,9 %
2017	8,0 %
2018	2,4 %
2019	3,1 %
2020	12,3 %
2021	0,6 %



UNSER FAZIT

Die Börse ist nie schwarz oder weiß. Es gibt immer Gründe, wieso man Aktien kaufen oder verkaufen sollte. Man sollte immer im Hinterkopf behalten, dass der Kauf einer Aktie nur möglich ist, weil ein anderer Marktteilnehmer die Aktie im selben Moment verkauft und beide in diesem Moment denken, dass sie die richtige Entscheidung treffen. Die Sommermonate waren in der Vergangenheit schwächer als die Wintermonate, doch vergangene Bewegungen sind keine Garantie für die zukünftige Performance. Die Börsenweisheit „Sell in May and go away“ hat ihre Daseinsberechtigung, ist aber in den letzten Jahren aus der Mode gekommen.

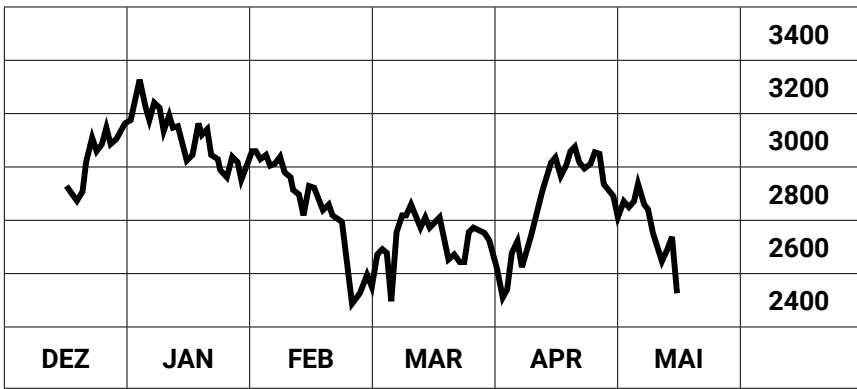




Anfang April war am US-Anleihemarkt ein seltenes und gleichzeitig besorgniserregendes Phänomen zu beobachten. Das erste Mal seit dem Jahr 2006 überstiegen die Renditen der 5-jährigen Staatsanleihen die der 30-jährigen. Bei solch einem Szenario spricht man von einer inversen Zinskurve. In der Regel haben festverzinsliche Wertpapiere mit einer langen Laufzeit höhere Zinsen als kurzfristige Papiere, da Anleger sich länger binden müssen und daher ein höheres Risiko eingehen. Ist jedoch das Gegenteil der Fall, so spricht man von einer inversen Zinskurve. Dieses Phänomen kann eintreten, wenn Investoren eine wirtschaftliche Schwächephase befürchten und ihr Kapital vermehrt in langfristige Anleihen umschichten, wodurch sie die Renditen drücken.

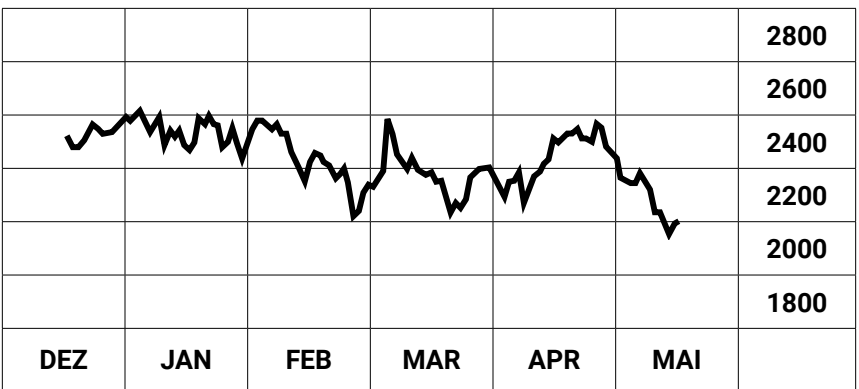
Des Weiteren treiben die zu erwartenden Zinserhöhungen der US-Notenbank die kurzfristigen Renditen nach oben. In der Vergangenheit war eine inverse Zinskurve ein Warnsignal vor bevorstehenden wirtschaftlichen Problemen und womöglich sogar für eine sich anbahnende Rezession. Welche Aktien könnten sich trotz des schwierigen Börsenumfelds durchsetzen? Ein Bereich, der hiervon profitieren könnte, ist die Reisebranche. Unabhängig vom aktuellen wirtschaftlichen Umfeld, könnten viele Menschen zum ersten Mal seit dem Beginn der Coronapandemie in diesem Sommer in den Urlaub reisen. Aufgrund dessen findet ihr in dieser Ausgabe des Goldesel Magazins eine ausführliche Aktienanalyse zu Booking Holdings.

Amazon



NAME	AMAZON
WKN	906866
MARKTKAPITALISIERUNG	1,405 BIO. USD
ANZAHL AKTIEN	507.150.000
STREUBESITZ	64,29 %
KGV 2021E 2022E	51,4 59,6
KUV 2021E 2022E	3,6 2,60
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SEATTLE, WASHINGTON, USA

Alphabet



NAME	ALPHABET
WKN	A14Y6F
MARKTKAPITALISIERUNG	1,51 BIO. USD
ANZAHL AKTIEN	300.810.000
STREUBESITZ	71,75 %
KGV 2021E 2022E	25,8 20,4
KUV 2021E 2022E	7,46 5,07
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	MOUNTAIN VIEW, KALIFORNIEN, USA

AMAZON UND ALPHABET MIT AKTIENSPLIT

Der weltgrößte Onlinehändler Amazon hatte Mitte März den ersten Aktiensplit seit 23 Jahren angekündigt. Dabei sei vorgesehen, dass Investoren, die aktuell eine Amazon-Aktie besitzen, nach dem Split weitere 19 Anteilsscheine ins Depot gebucht bekommen. Beim aktuellen Kurs von rund 3.300 USD wird der neue Preis pro Aktie bei rund 165 USD liegen. Der Handel mit den gesplitteten Aktien soll am 6. Juni beginnen. Auch Googles Mutterkonzern Alphabet hat Ende Februar einen 20:1 Aktiensplit angekündigt. Dies gilt für alle Aktien der Klassen A, B und C des Unternehmens. Der Handel beginnt am 15. Juli.

DEFINITION AKTIENSPLIT:

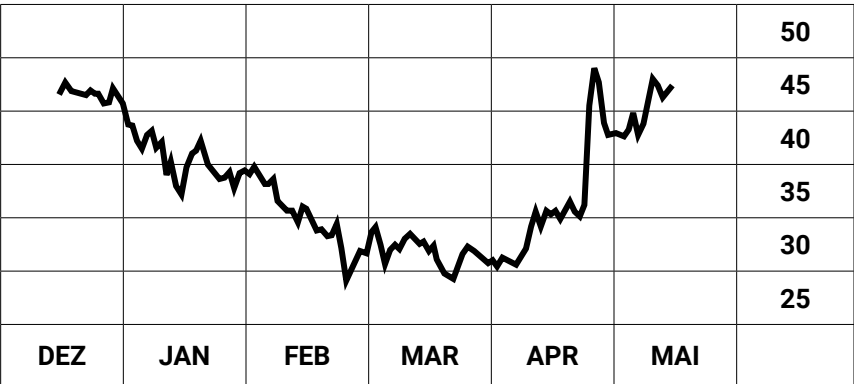
Bei einem Aktiensplit erhöht das Unternehmen die Anzahl der ausstehenden Aktien, indem es bereits bestehende Aktien teilt. An der fundamentalen Bewertung des Unternehmens ändert sich aber nichts. Durch einen Aktiensplit soll der Handel mit der jeweiligen Aktie erschwinglicher gemacht werden und Kleinanleger können bereits mit geringem Vermögen Anteilsscheine am Unternehmen erwerben.

DOW JONES AUFNAHME

Während Technologieschwergewichte wie Apple oder Microsoft bereits im ältesten Index der Welt gelistet sind, mussten Amazon und Alphabet auf der Ersatzbank Platz nehmen. Der Grund hierfür sind die Kriterien der Zusammensetzung des Index. Während die meisten Indizes nach Marktkapitalisierung und somit nach der Größe des Unternehmens gewichtet werden, so ist der Dow Jones seit 1892 preisgewichtet. Das bedeutet, dass die Berechnung der Gewichtung ausschließlich auf Basis der Aktienkurse beruht. Die beiden Konzerne hätten bei den aktuellen Kursen mit Abstand die höchste Gewichtung im Index. Apple hat es jedoch 2015 vorgemacht und wurde nach einem Aktiensplit erfolgreich in den Dow Jones aufgenommen. Jedoch unterliegt der Aufstieg in den bekanntesten amerikanischen Index keinen quantitativen Regeln. Eine Aktie wird laut den Indexbetreibern normalerweise nur dann hinzugefügt, wenn das Unternehmen einen ausgezeichneten Ruf hat, nachhaltiges Wachstum zeigt und großes Interesse von Investoren weckt. Dass bei Amazon und Alphabet diese Voraussetzungen erfüllt werden, ist klar. Eine Aufnahme in den Index könnte die Aktien der beiden Konzerne beflügeln, da sich ETFs und Fonds, die den Dow Jones abbilden, mit den Aktien von Alphabet und Amazon eindecken müssten. Des Weiteren könnten die günstigeren Kurse neue Privatanleger anlocken, hierdurch die Nachfrage ankurbeln und somit den Kurs weiter in die Höhe treiben.



Twitter



	NAME	TWITTER
	WKN	A1W6XZ
	MARKTKAPITALISIERUNG	35 MRD. USD
	ANZAHL AKTIEN	799.610.000
	STREUBESITZ	52,24 %
	KGV 2021E 2022E	- 395
	KUV 2021E 2022E	5,73 4,69
	DIVIDENDENRENDITE 2021	-
	HAUPTSITZ	SAN FRANCISCO, KALIFORNIEN, USA

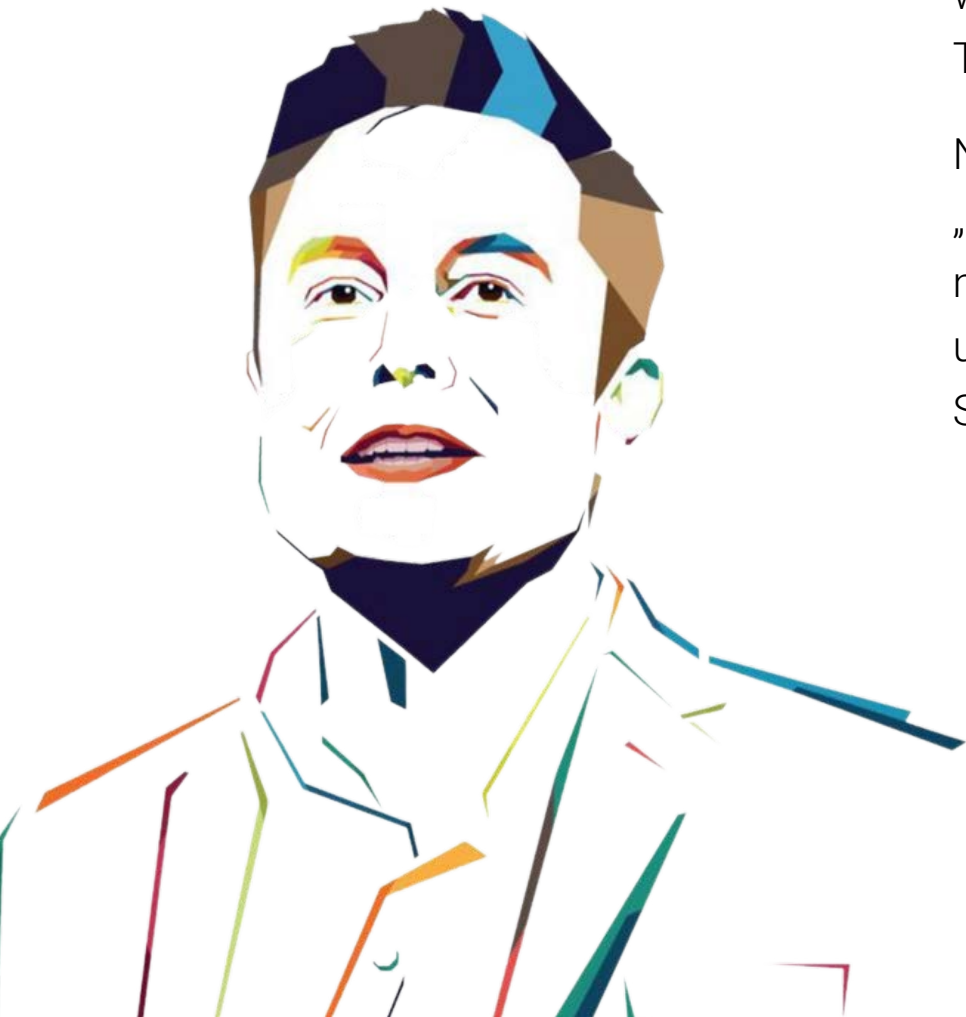
Anfang April hat Elon Musk, der reichste Mensch der Welt und CEO von Tesla, mit seinem Einstieg bei Twitter für Schlagzeilen gesorgt. Mit einem Anteil von 9,2 % wurde Musk zum größten Twitter-Aktionär. Das Investment dürfte ihn etwa 3 Milliarden USD gekostet haben. Der Gründer und ehemalige CEO von Twitter, Jack Dorsey, hat im Vergleich „nur“ einen Anteil von 2,3 %. Die Investoren begrüßten den Einstieg des Tech-Milliardärs zunächst und die Aktie stieg nach der Meldung vorbörslich um stolze 27 %. Rund eine Woche vor seinem Einstieg befragte Musk seine Twitter-Follower, ob sich der Kurznachrichtendienst rigoros an den Grundsatz der Redefreiheit halte und betonte, dass die Konsequenzen dieser Umfrage sehr bedeutend sein würden. Rund 70 % der teilnehmenden Twitter-Nutzer stimmten dabei mit „Nein“ ab. In seinem ersten Tweet nach Bekanntgabe des Einstiegs schrieb Musk nur „Oh hi lol“, anstatt seine Beweggründe für das Investment zu erklären. Typisch Musk.

Nicht einmal 2 Wochen später gab der Tesla-Chef bekannt, dass er Twitter komplett übernehmen und daraufhin den Konzern von der Börse nehmen wolle. Musk argumentierte, dass Twitter nur so sein volles Potenzial als Plattform für Redefreiheit ausschöpfen könne. Er bot den Twitter-Aktionären 54,20 USD pro Aktie an und verwies darauf, dass der vorgeschlagene Preis einen Aufschlag von mehr als 38 % gegenüber dem Aktienkurs vor seinem Einstieg bedeuten würde.

Am 20. April wurde dann final die Übernahme durch Elon Musk bekanntgegeben. Der Tech-Milliardär zahlt für Twitter rund 44 Milliarden USD. Für den Kauf hat Musk von etlichen Banken Zusagen für Kredite in Höhe von 25,5 Milliarden USD erhalten. Rund 21 Milliarden USD stellt er selbst an Eigenkapital zur Verfügung.

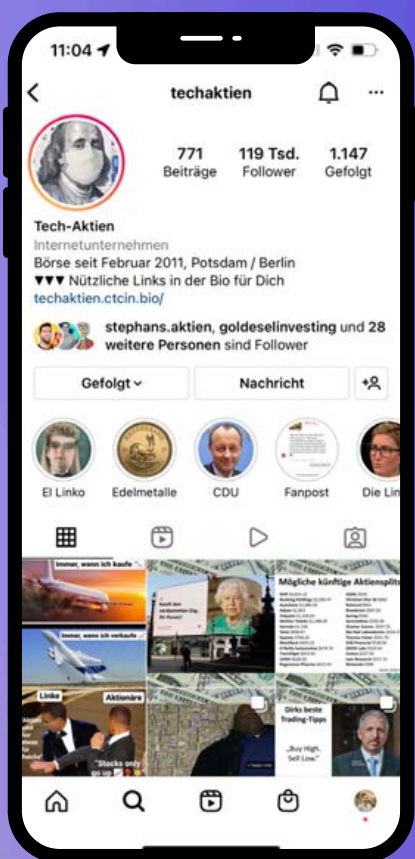
In diesem Zusammenhang kommt Tesla ins Spiel. Bei einem Vermögen von über 270 Milliarden sollte der Übernahmebetrag keine Probleme darstellen. Jedoch besteht ein Großteil seines Vermögens aus seinem Anteil an Tesla und ich bezweifle, dass Elon Musk mehr als 21 Milliarden USD in Bar besitzt. Er könnte daher gezwungen sein, sich von weiteren Tesla-Aktien zu trennen, was den Kurs weiter belasten würde. In den letzten Tagen scheint sich dies bereits abzuzeichnen. Tesla verlor seit dem 26. April 2022 in der Spitze über 15 % an Wert.

Nach der erfolgreichen Übernahme meldete sich prompt Twitter-Gründer Jack Dorsey zum Deal. „Elon ist die einzige Lösung, der ich vertraue“, twitterte er zur Übernahme. „Twitter als Unternehmen war immer mein einziges Problem und mein größtes Bedauern. Es wurde von der Wall Street und dem Werbemodell beherrscht. Es von der Wall Street zurückzuerobern, ist der erste richtige Schritt.“



FRAGEN AN DIE INFLUENCER

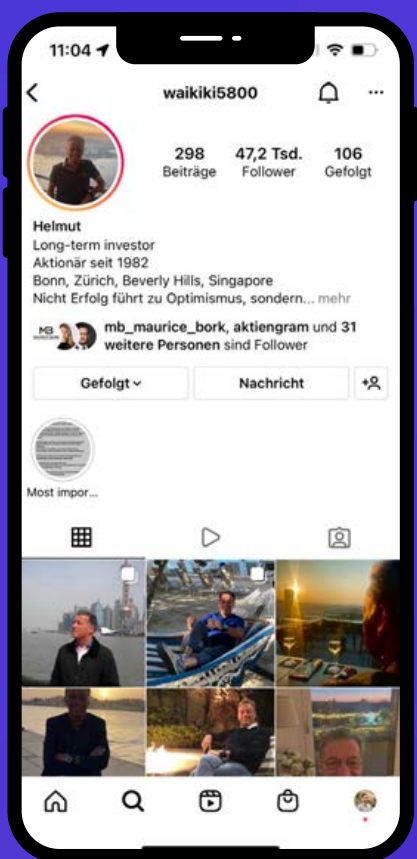
1. Hast du schonmal nach dem Ansatz „Sell in May and go away“ gehandelt und was hältst du von diesem Börsenmythos?
2. Welches Unternehmen favorisierst du für die historisch schwache Phase zwischen Mai und September?



Techaktien

1. In den vergangenen 3 Sommern stiegen die Märkte.
2. Bitcoins saisonaler Verlauf zeigt, dass er im Herbst oft steigt. Man spricht hier vom „Uptober“ statt vom Oktober. Also könnte man im Sommer Kryptos kaufen bzw. nachkaufen.

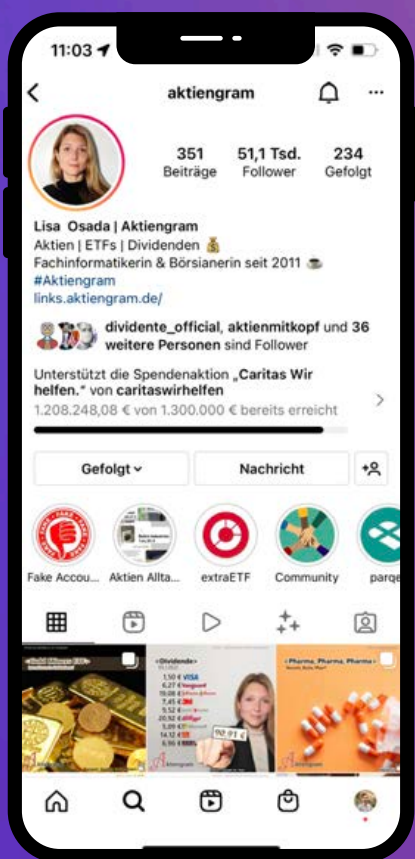
Zum Instagram Account



waikiki5800

1. Da ich fast ausschließlich ein Buy-and-hold-Investor bin, ist für mich der Mai eher kein Monat, wo ich Aktien gezielt verkaufe. Dass Aktien in diesem Zeitraum öfters etwas nachgeben, ist wohl der Dividenden-Saison geschuldet, die bei uns im Mai langsam ausläuft.
2. Generell bin ich als Anleger derzeit etwas vorsichtiger und bevorzuge daher im Moment defensive Substanzwerte. Dazu zählen für mich Firmen im Nahrungsmittelbereich sowie defensive Konsumgüterunternehmen.

Zum Instagram Account



aktiengram

1. Um ehrlich zu sein, halte ich nicht wirklich viel von diesem Börsenmythos und habe auch noch nie danach gehandelt. Selbst wenn es in diesem Zeitraum statistisch gesehen eine „Schwächephase“ geben könnte, würde ich es hier nicht darauf anlegen, perfekte Ein- und Ausstiegspunkte finden zu wollen.
2. Ich favorisiere Unternehmen, die eine stabile Marktposition aufweisen, deren Geschäft ich nachvollziehen kann und die ich auch zukünftig als erfolgreich bewerte. Diese Unternehmen favorisiere ich allerdings ganzjährig und nicht bloß von Mai bis September.

Zum Instagram Account

Die Booking Aktienanalyse



Ein Beitrag von
Dominik Maier

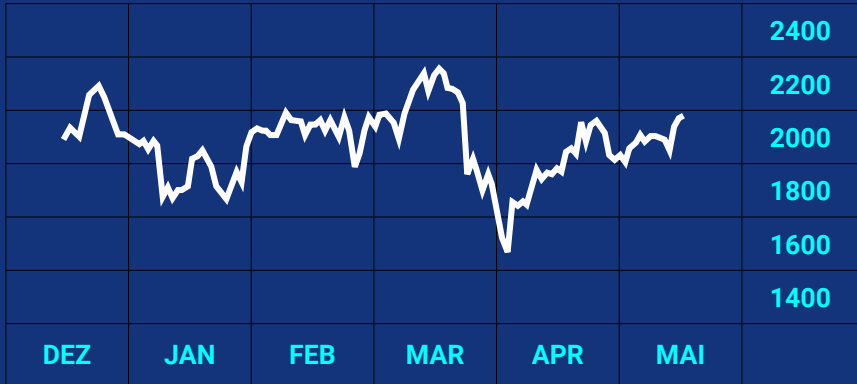
Die Urlaubssaison steht vor der Tür und von der steigenden Reiselust profitieren viele Unternehmen aus dem Tourismus-Sektor. Booking Holdings ist einer der Gewinner, wenn es ums Reisen geht. Trotz Corona sieht man international viele Lockerungen, was dieser angeschlagenen Branche in die Karten spielt. Doch wie verdient Booking Holdings sein Geld? Und ist die Aktie derzeit kaufenswert? Viel Spaß beim Lesen!

Das Unternehmen im Überblick

Booking Holdings wurde 1996 in Amsterdam gegründet und hat sich von einem kleinen niederländischen Startup zu einem der weltweit führenden digitalen Reiseunternehmen entwickelt. Als Teil der Booking Holdings Inc., hat sich booking.com das Ziel gesetzt, die Entdeckung der Welt für jedermann einfacher zu gestalten. Das Unternehmen investiert in Technologien, die Reisen zu einem reibungslosen Erlebnis machen, und bringt so Millionen von Reisenden mit unvergesslichen Erlebnissen sowie einer Auswahl an Transportmöglichkeiten und einzigartigen Unterkünften zusammen. Hierbei handelt es sich um Ferienunterkünfte, Hotels und vieles mehr.

Als einer der weltweit führenden Marktplätze der Reisebranche für etablierte Firmen und Unternehmer jeglicher Größe, verhilft Booking Unterkünften aus aller Welt zur einer globalen Reichweite sowie der Möglichkeit, deren Geschäftswachstum zu fördern. Mittlerweile ist das Reiseportal in 43 Sprachen verfügbar und bietet insgesamt über 28 Millionen Unterkunftseinträge, darunter mehr als 6,2 Millionen Einträge allein von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und anderen besonderen Unterkünften. Ganz egal, wohin die Reise gehen soll oder wonach gesucht wird: Mit booking.com wird der Buchungsprozess enorm erleichtert und der Kundenservice ist rund um die Uhr verfügbar.

Booking



NAME	BOOKING HOLDINGS INC.
WKN	A2JEXP
MARKTKAPITALISIERUNG	90,49 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	40,89 MIO.
STREUBESITZ	64,3 %
KGV 2021E 2022E	85,2 26,9
KUV 2021E 2022E	8,99 5,63
MITARBEITERANZAHL	20199
HAUPTSITZ	NORWALK, CONNECTICUT, USA

Das aktuelle Management

Als CEO ist Glenn D. Fogel für die globale Strategie und den Betrieb von booking.com verantwortlich, einschließlich der Leitung aller Geschäftsbereiche innerhalb der Organisation. Seit Januar 2017 ist Fogel President und CEO der Booking Holdings, der Muttergesellschaft von booking.com und anderen digitalen Marken. Vor seinen derzeitigen Aufgaben war er Head of Worldwide Strategy and Planning im selben Unternehmen, wo er wichtige strategische Initiativen leitete, darunter die wichtigsten Akquisitionen: KAYAK, OpenTable, RentalCars.com und agoda.com. Fogel war auch als Executive Vice President der Abteilung Corporate Development verantwortlich für weltweite Fusionen, Übernahmen und strategische Allianzen. Bevor der Manager im Februar 2000 zu Booking Holdings wechselte, war er Trader bei einer globalen Vermögensverwaltungsfirma. Davor begann Fogel seine Karriere als Investmentbanker mit Spezialisierung auf die Luftverkehrsbranche.



Geschäftsmodell

Booking Holdings Inc. ist die Muttergesellschaft von Webseiten wie Priceline, Booking, Agoda, Kayak, OpenTable und RentalCars. Die Produktangebote der Portale überschneiden sich, aber jede behält ihre eigene Nutzerbasis und einen eigenen geografischen Fokus, der sich mit der Seite entwickelt hat. Hierbei ist zu beachten, dass alle Webseiten Geld mit Reiseprovisionen und Werbeeinnahmen verdienen. Booking ist das größte Online-Reiseunternehmen der Welt. Man kann ein Zimmer, eine Kreuzfahrt, ein Auto oder einen Flug bei priceline.com oder booking.com buchen. Bei agoda.com ist dies ebenfalls möglich, aber dort werden auch Ferienwohnungen vermietet. kayak.com macht auch all dies, aber der Schwerpunkt liegt auf der Meta-suchfunktion, die Preise und Angebote auf allen Reiseseiten vergleicht. Außerdem gehört Booking Holdings die Restaurantbuchungsseite OpenTable.com sowie das Mietwagen-Portal RentalCars.com.

Die Unterschiede zwischen den Reise-Buchungsseiten von Booking Holdings sind größtenteils ein Ergebnis ihrer unabhängigen Ursprünge. Agoda wurde 2005 gekauft, hat seinen Hauptsitz in Singapur und beliefert immer noch hauptsächlich Kunden in Asien und im pazifischen Raum. booking.com hat seinen Ursprung in den Niederlanden und zieht die meisten seiner Kunden aus Europa an. Trotzdem bieten beide Seiten Unterkünfte für so ziemlich jedes Ziel auf der Erde an.

Für ein globales Reiseunternehmen ist es vielleicht unvermeidlich, dass Booking Holdings das meiste Geld außerhalb der USA verdient. Aber die USA sind die größte Volkswirtschaft der Welt, also sollten sie sicherlich mehr zum Geschäft der Priceline Group beitragen, oder? Das ist aus mehreren Gründen nicht der Fall. Das amerikanische Gastgewerbe wird weitaus stärker von Ketten dominiert als im Rest der Welt. Wenn man in den USA in einem Carlson- oder Vantage-Hotel übernachten möchte, stehen die Chancen ziemlich gut, dass man über die eigene Webseite der Kette bucht. Kundentreue wird mit Rabatten und kostenlosen Übernachtungen belohnt, wodurch der Anreiz kleiner wird, die Dienstleistungen der Priceline Group in Anspruch zu nehmen.



Wie verdient Booking sein Geld?

Booking Holdings gliedert Einnahmen in 3 Kategorien: Agentur, Händler und Werbung/Sonstiges. Der Bereich Agentur bezieht sich nicht auf ein stationäres Reisebüro, ein Konzept, das mehr und mehr ausstirbt. Vielmehr fungiert Booking Holdings als Vertreter des Drittanbieters, der seine Dienstleistungen verkauft. Bucht man ein Zimmer im Hilton über Agoda, wird die Reiseprovision in dieser Kategorie angerechnet. Händlereinnahmen stammen aus Transaktionen, bei denen Booking Holdings, das selbst keine Hotels und Mietwagenparks betreibt, der eingetragene Händler ist. Wenn man die Option „Nennen Sie Ihren eigenen Preis“ auf Priceline verwendet, zählt der Verkauf hier. Booking Holdings nimmt ein paar Dollar für sich ein, während der Rest an die Hoteliers geht. Werbeeinnahmen sind ein unterschätzter Bereich für das moderne Online-Reisegeschäft und Booking kann hiervon überproportional profitieren. Das Unternehmen verdient sein Geld, indem ein Drittanbieter Werbeanzeigen auf den Webseiten des Reisekonzerns platziert, um zum Beispiel sein Hotel besser zu vermarkten.

Im Gegensatz zu vielen Online-Aktien der zweiten Generation mit erstaunlich hohen Bewertungen, macht Booking Holdings bereits Gewinne. Die Jahresbilanzdaten zeigen, dass die Einnahmen jedes Jahr steigen, wodurch der Erfolg des Geschäftsmodells unterstrichen wird.



Die Kennzahlen im Überblick

W

as direkt auffällt: die starken Umsatzrückgänge im Jahr 2020, welche offensichtlich mit der Corona-Pandemie zusammenhängen. Das Unternehmen hat in diesem Jahr über 50 % an Umsätzen verloren, konnte jedoch im darauffolgenden Jahr 2021 die Umsätze um 61,2 % steigern. Das EBITDA sowie der Nettogewinn haben sich ebenfalls erholt. Für das jetzige Fiskaljahr strebt Booking an, die Umsätze aus 2019 wieder zu übertreffen, jedoch mit geringerem EBITDA und Nettogewinn. Diese Zahlen sollten im Jahr 2023 und darüber hinaus wieder stärker wachsen.

Zur Info: Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben: Umsatz, EPS, EBITDA, Nettogewinn und Free Cashflow.

Kennzahl	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e
Umsatz	14,53 Mrd.	15,07 Mrd.	6,79 Mrd.	10,96 Mrd.	16,06 Mrd.	18,95 Mrd.
Umsatzentwicklung	14,6 %	3,7 %	-54,9 %	61,2 %	46,6 %	18 %
EBITDA	5,77 Mrd.	5,81 Mrd.	839 Mio.	3,07 Mrd.	4,96 Mrd.	6,4 Mrd.
Nettogewinn	3,99 Mrd.	4,86 Mrd.	59 Mio.	1,16 Mrd.	3,59 Mrd.	4,81 Mrd.
Bruttomarge	85,9 %	85,1 %	68,5 %	80,1 %	99,3 %	99,25 %

Und die Bewertung?

W

enn es nach dem NTM TEV/REV geht, ist die Booking-Aktie im historischen Vergleich unterbewertet. Das Unternehmen hat zudem 11,15 Milliarden USD an Cash und kurzfristigen Investitionen zur Verfügung, wodurch es in der Zukunft eventuelle Akquisitionen tätigen könnte. Des Weiteren kann Booking Holdings alle kurzfristigen Schulden ohne weitere Probleme tilgen, wodurch es aktuell keinen Grund für Kapitalerhöhungen und somit eine Verwässerung der Aktionäre geben sollte. Die „Rule of 40“ wird mit einem Score von über 90 mehr als erfüllt. Im Vergleich zu Airbnb ist Booking Holdings mehr als doppelt so günstig zu haben, wenn es nach dem NTM TEV/REV geht, wo Airbnb mit 13,01 bewertet wird.

Zur Info: LTM TEV/REV (Total Enterprise Value/Umsatz der letzten 12 Monate), NTM TEV/REV (Total Enterprise Value/Umsatz für die nächsten 12 Monate) und NTM P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis für die nächsten 12 Monate)

Bewertung	Booking Holdings Inc.
LTM TEV/REV	8,02
NTM TEV/REV	5,47
NTM P/E	24,88
Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA	-0,78
Rule of 40	90,30
Eigenkapitalquote	21 %
Historisches NTM TEV/REV (3 Jahre)	7,15

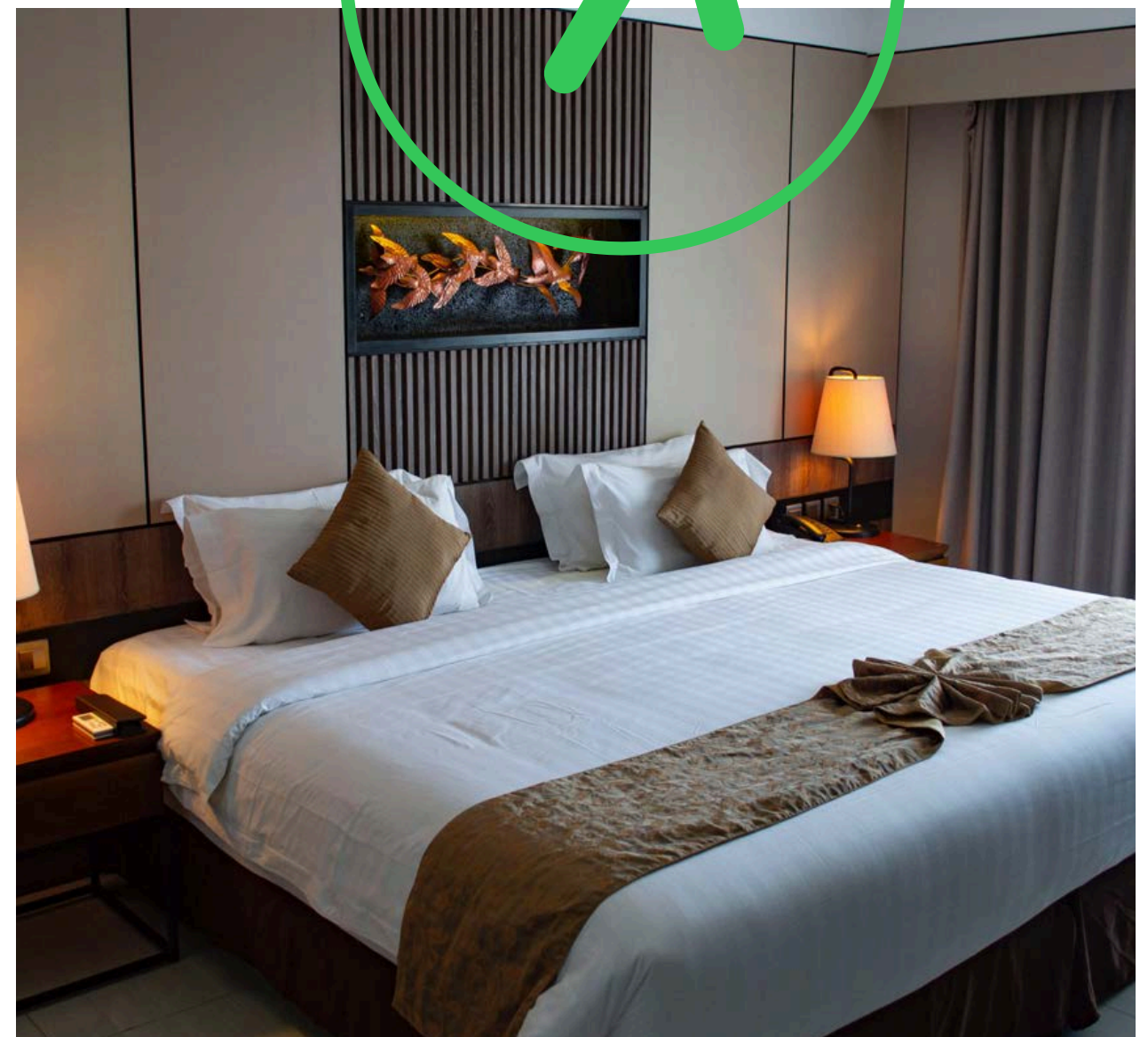
Chancen

Trotz der negativen Auswirkungen der Omikron-Welle auf den Reiseverkehr am Ende des 4. Quartals 2021, lieferte Booking Umsatzerlöse und bereinigte EBITDA-Ergebnisse, welche über den Erwartungen der Analysten lagen. So wurde ein Non-GAAP EPS von 15,83 USD erzielt, das die Analystenschätzungen um 2,31 USD übertraf. Die Umsätze betrugen 2,98 Milliarden USD und lagen somit 130 Millionen USD über den Erwartungen.

Laut CEO Glenn D. Fogel ist Booking Holdings zuversichtlich, dass das Unternehmen für 2022 gut positioniert ist, vor allem dadurch, dass sich die Buchungen im 1. Quartal 2022 deutlich erholt haben. Jedoch wird weiterhin davon ausgegangen, dass es immer noch Perioden geben wird, in denen Covid die Reisetrends negativ beeinflusst, wodurch es keine genauen Prognosen vom Management für das kommende Quartal gibt. Mit Blick auf das Jahr 2022 konzentriert sich Booking weiterhin darauf, Vorteile für Reisende und Lieferpartner gleichermaßen zu schaffen und zudem die strategischen Prioritäten umzusetzen.

Da Booking Holdings mehr als 11 Milliarden USD an Cash hält, könnte viel Geld in M&A-Aktivitäten fließen. Ich würde in den meisten Fällen Aktionärsrenditen bevorzugen, aber wenn das Management weiß, wie man in Wachstum investiert, ist es meiner Meinung nach am besten, es gewähren zu lassen. Booking ist in der Vergangenheit durch intelligente Akquisitionen anorganisch gewachsen. Eine weitere Übernahme könnte angesichts des Liquiditätsreichtums des Unternehmens infrage kommen.

Zudem gab das Management bekannt, dass es die Aktienrückkäufe Anfang 2022 wieder aufnehmen möchte und den Rest der verbleibenden Genehmigung über die nächsten 3 Jahre verteilen wird. Booking hatte noch ungefähr 10 Milliarden USD autorisierte Rückkäufe übrig, was bedeutet, dass das Unternehmen etwa 10 % der heutigen Marktkapitalisierung kaufen wird. Dies sollte dem Aktienkurs zugutekommen.

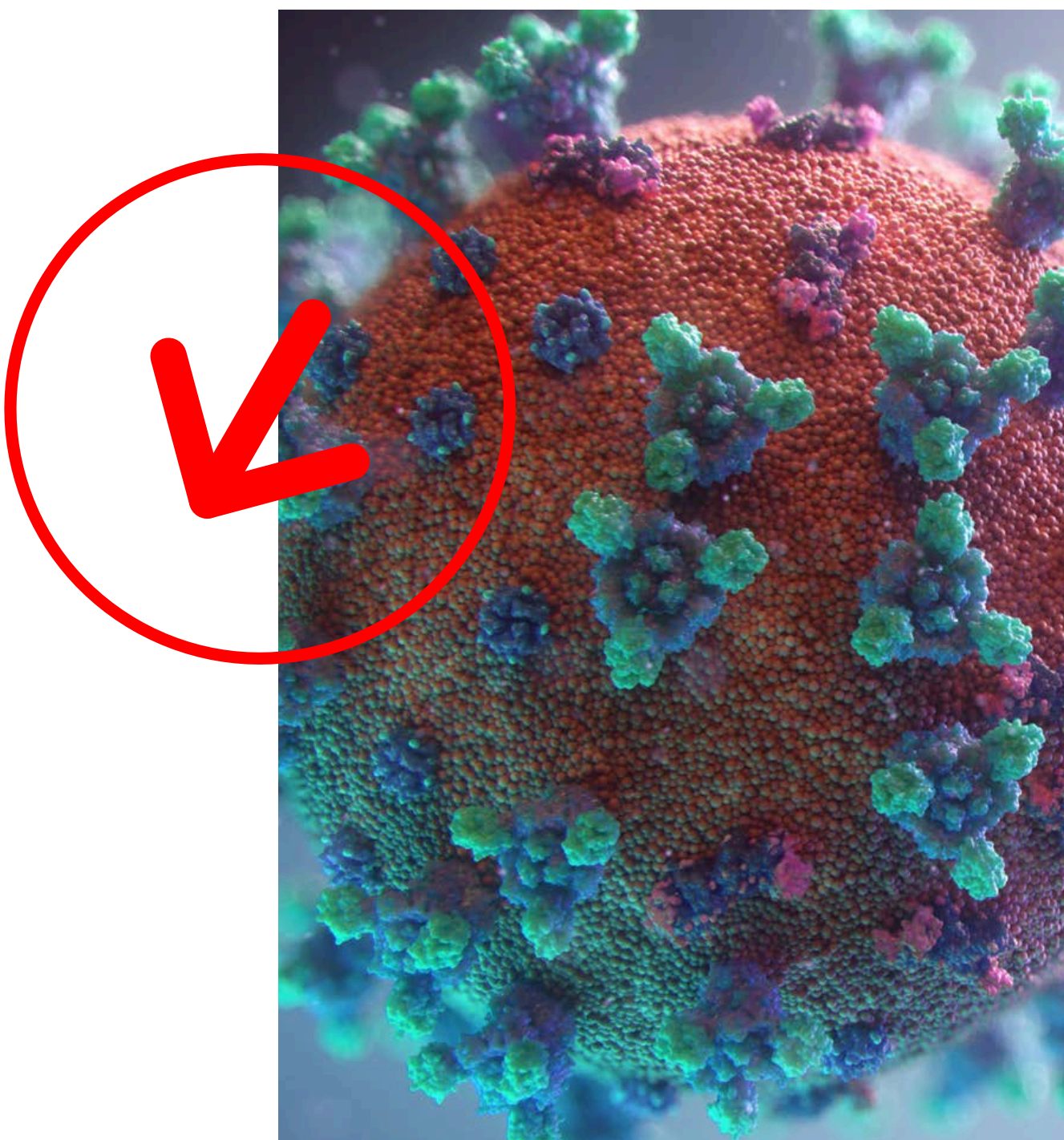


Risiken

Ein Risiko für Booking Holdings ist das relativ große Engagement im europäischen Reisemarkt, welcher aufgrund des anhaltenden Krieges zwischen Russland und der Ukraine mit höheren Unsicherheiten konfrontiert ist. Das Unternehmen gab für das Geschäftsjahr 2021 bekannt, dass es 87 % seines Umsatzes auf Märkten außerhalb der USA erzielt. Der Umsatzanteil Europas lag bei 48 %. Jedoch ist Booking dem aktuellen Krieg zwischen Russland und der Ukraine nur sehr begrenzt ausgesetzt. So gab der Reisespezialist auf einer Konferenz am 8. März 2022 bekannt, dass Russland und die Ukraine insgesamt einen „niedrigen einstelligen Prozentsatz“ der Gesamtbuchungen ausmachen.

Ein weiteres Risiko ist die aufstrebende Konkurrenz, die Marktanteile von Booking Holdings ergattern kann. Expedia dominiert beispielsweise den US-Markt, während Airbnb mit seinem innovativen Geschäftsmodell weltweit agiert. Dadurch, dass Booking Holdings bereits profitabel ist, kann der Konzern mehr Geld in Marketing sowie Forschung & Entwicklung investieren, um der Konkurrenz weiterhin einen Schritt voraus zu sein. Jedoch sollte man Airbnb nicht aus den Augen verlieren, da dieses stark wachsende Unternehmen vor allem bei der Generation Z ein Synonym für Reisen geworden ist.

Weitere Unsicherheiten sind unvorhersehbare geopolitische Risiken oder eine gefährlichere Mutation des Coronavirus. Hierbei handelt es sich jedoch um höhere Gewalt. Wie man anhand der Kennzahlen erkennt, sind die Umsätze von Booking während des Corona-Jahres 2020 um mehr als 50 % eingebrochen.



Was sagen die Analysten?

Die Aktie der Booking Holdings Inc. wird aktuell von 22 Analysten auf Tipranks gecouvert, davon 15 mit „buy“, 7 mit „hold“ und 0 mit „sell“.

22 Analysten	Preis (aktuell 2.213,87 USD)	Performance
Höchstes Kursziel	3.300 USD	48,84 %
Durchschnittliches Kursziel	2.711 USD	22,49 %
Niedrigstes Kursziel	2.171 USD	-2,07 %

Das Goldesel-Fazit



“

Booking Holdings ist unserer Meinung nach kaufenswert. Die Wiedereröffnung der Wirtschaft wird wahrscheinlich dazu führen, dass die Reiseausgaben steigen und die Ausgaben für Hotels im Verhältnis zu den gesamten Reiseausgaben wachsen. Als führender Anbieter von Online-Reisedienstleistungen gehört Booking zu den Akteuren, die am meisten von diesem Trend profitieren würden. Dieses günstige Setup spiegelt sich nicht in den Konsenserwartungen wider. Die starke Bilanz und der beschleunigte Free Cashflow ebnen den Weg für Aktionärsrenditen. Die während der Covid-Pandemie erhaltenen Staatshilfen wurden bereits zurückgezahlt, wodurch der politische Druck gegen Ausschüttungen schwindet. Die aggressiven Rückkäufe, die man bisher gewohnt war, haben wieder begonnen.

Was uns am meisten überzeugt, sind die langfristigen Perspektiven und die Unternehmensbewertung. Booking hat noch viel Luft nach oben, um den globalen Reisemarkt zu durchdringen. Das Unternehmen führt Vertikale zusammen, um die Reisen seiner Booking.com-Nutzer besser zu monetarisieren, indem es Dienstleistungen bündelt. Zu guter Letzt ist der Unternehmensmultiplikator im Branchenvergleich unterbewertet und durch die hohe Cashquote bieten sich Booking viele Optionen für mögliche Akquisitionen.

”



GOLDESEL PREMIUM

Du willst dein Trading- & Börsen-Know-How verbessern?

Dann bist du in der Goldesel-Community genau richtig. Dich erwartet hier eine Vielzahl an Inhalten zum Thema Börse – direkt von Profi-Tradern, die ihren Lebensunterhalt seit Jahren mit der Börse verdienen. Alles mit 100 % Leidenschaft und 100 % Transparenz. Hier wird nicht nur geredet, sondern auch “gehandelt”. Weniger Theorie, mehr Praxis. Und das für weniger als 1,33€ pro Tag.

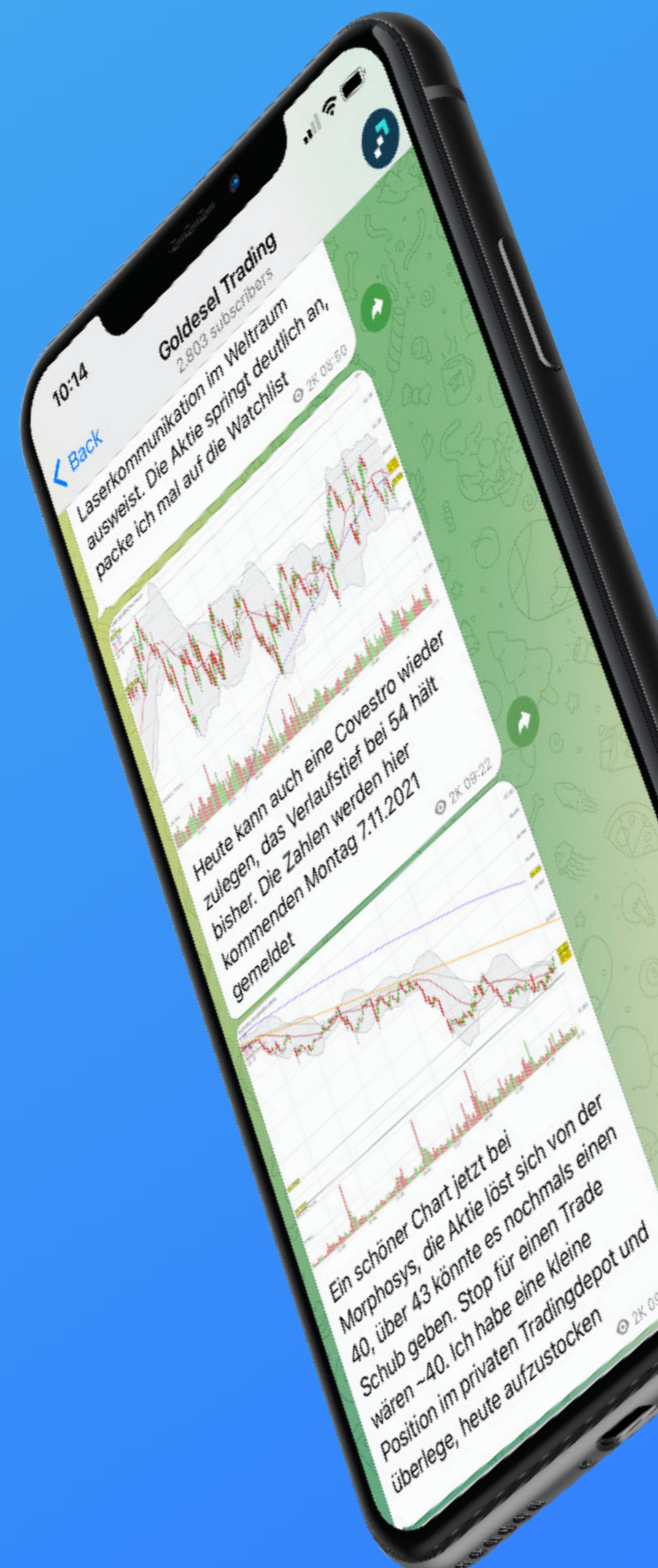
Was dich erwartet

Als Goldesel-Premium-Mitglied bekommst du auf unserer Plattform:

- **Tägliche Live-Trading-Ideen**
- **News und Einschätzungen von Experten**
- **Echtgeld-Trading-Depots**
- **Live-Seminare & Aufzeichnungen**
- **Einziger Premium Live-Chat mit der Community**

Wir zeigen dir verschiedene Strategien wie Swing-, Momentum- und Turbo-KO-Trading und auch wie wir mögliche Tenbagger für das Langfristdepot identifizieren. Wer noch mehr Risiko mag, ist bei unserer Trade-Republic-Depot-Challenge gut aufgehoben: Hier versuchen wir ein Depot in wenigen Jahren ohne Hebelprodukte und mit voller Transparenz von 10.000 EUR auf 1.000.000 EUR zu traden.

Jetzt Mitglied werden



WIKIFOLIO.COM
**CEO ANDREAS
KERN IM
INTERVIEW**





Jennifer Rasch
Nachhaltig und Optimiert

+15,9 %

Durchschnittliche Performance pro Jahr

28 Apr




Stefan Waldhauser
High-Tech Stock Picking

+20,1 %

Durchschnittliche Performance pro Jahr

28 Apr



Christian Thiel
Global Champions

+14,5 %

Durchschnittliche Performance pro Jahr

28 Apr



Ein Beitrag von
Felix Fink & Lars Weigand

Wikifolio.com ist Europas führender Social-Trading-Anbieter. Die Internetplattform bietet erfahrenen Anlegern die Möglichkeit, ihre Handelsideen in Musterdepots (Wikifolios) umzusetzen und öffentlich zu teilen. Auf der anderen Seite wird Investoren die Chance gegeben, vom Know-how der Wikifolio-Trader zu lernen und zu profitieren. Ist ein Privatanleger von der Strategie eines Profis überzeugt, so kann er diese mühelos nachahmen. Im Interview mit dem Goldesel Magazin spricht Andreas Kern, CEO von Wikifolio.com, über die Vorteile der Trading-Plattform, aufstrebende Neobroker und seine eigene Anlagestrategie.

Jetzt smart investieren



Goldesel Team

Herr Kern, das Handelsblatt ist einer Ihrer Anteilseigner, wann können Privatpersonen Anteile an Wikifolio erwerben?

Andreas Kern

Das wäre grundsätzlich eine interessante Idee, schließlich steht Wikifolio für die Demokratisierung des Anlagemarkts und wir glauben, dass alle erfolgreichen Unternehmen den Bürgern gehören sollten. Konkret gibt es hierfür jedoch keinen Zeitplan und wenn wir einen hätten, dürften wir ihn nicht verraten.

Goldesel Team

Warum sollte ich als Privatperson Wikifolio nutzen?

Andreas Kern

Weil man die Möglichkeit hat, sehr einfach die gleichen Handelsstrategien zu verfolgen wie die Wikifolio-Trader. Ob Tech-Aktien, neue Energien, Pharma oder AI – zu jedem Investment-trend gibt es mit ziemlicher Sicherheit Wikifolios mit einem völlig transparenten Track Record und mit einer Investition in Wikifolio-Zertifikate kann man von der Entwicklung der einzelnen Wikifolios direkt und effizient profitieren. Unabhängig davon, ob man 100 oder 100.000 EUR zur Verfügung hat und wie lange man sich selbst schon mit dem Kapitalmarkt beschäftigt.

Goldesel Team

Welche Voraussetzungen gibt es, um Wikifolio nutzen zu können?

Andreas Kern

Die Infos auf Wikifolio.com sind für alle Interessierten öffentlich verfügbar. Nach einer kostenlosen Registrierung hat man Einblick in alle Wikifolios samt Track Record, Trade-Historie, aktueller Portfolio-Zusammensetzung und Kommentaren der Wikifolio-Trader. Die Investition in Wikifolio-Zertifikate funktioniert einfach über das Wertpapierdepot der eigenen Bank.

Interview

Goldesel Team

Wenn Sie in ein Wikifolio investieren müssten, welches würden sie auswählen?

Andreas Kern

Wenn es wirklich nur eines sein dürfte, müsste ich vermutlich das Community-Wikifolio wählen, weil ich mich nicht entscheiden könnte. Wenn ich ein paar aussuchen könnte, wären zum Beispiel Stefan Waldhauser, Dirk Althaus oder Philipp Haas langjährige Wikifolio-Trader mit spannendem persönlichen Hintergrund und dazu passenden Ansätzen. Und selbstverständlich Michael Flender, der seit 2013 dabei ist und gleich mehrere Wikifolios führt.

Goldesel Team

Widerspricht die Idee hinter Wikifolio nicht der wissenschaftlichen Theorie, wonach Privatanleger mit passiven Investments meist besser fahren als mit aktiven Investments?



Andreas Kern

Aus meiner Sicht spricht diese Theorie genau für Wikifolio. Wikifolio ermöglicht es Anlegern, den Handelsstrategien der Wikifolio-Trader zu folgen, die oft jahre- bis jahrzehntelange Erfahrung am Kapitalmarkt mitbringen und ihre Performance auf der Plattform öffentlich unter Beweis gestellt haben. Privatanleger können damit letztlich Handelsideen nutzen, die sonst meist nur geschlossenen Gruppen zugänglich sind, womit wir wieder bei der Demokratisierung des Anlagemarkts wären. Und als Randbemerkung: Würde man die Theorie, dass alle Menschen passiv investieren sollten, wirklich vollumfänglich zur Anwendung bringen und tatsächlich alle Menschen ausschließlich passiv investieren, würde überhaupt kein Markt mehr existieren.

Goldesel Team

Lang & Schwarz ist ein langjähriger Partner von Wikifolio bei der Erstellung der Zertifikate. Plant Ihr Unternehmen langfristig selbst ein Handelsplatz mit eigener Banklizenz zu werden?

Andreas Kern

Wikifolio setzt in vielen Bereichen auf starke und langjährige Partner. Neben Lang & Schwarz wären das etwa die Listings an den Börsen Stuttgart und Bern, die Produktangebote von HSBC, Société Générale und – ganz neu – Vontobel, oder die Zusammenarbeit mit Brokerpartnern wie Comdirect, sBroker und JustTrade. Ich denke, man kann eher gespannt sein, welche bekannten Größen künftig noch zu unserer Partnerlandschaft hinzukommen werden.

Goldesel Team

Bei einem Investment in Zertifikate gibt es grundsätzlich ein Emittentenrisiko. Ist man dagegen in irgendeiner Form als Privatanleger abgesichert?

Andreas Kern

Ja. Hier wurde eine eigene Besicherungslösung geschaffen und Wikifolio-Zertifikate sind gegen das Emittentenrisiko weitgehend abgesichert. Die Besicherung gilt für alle Wikifolio-Zertifikate und ist für Anleger mit keinerlei zusätzlichen Kosten verbunden.

Goldesel Team

Wie berechnen sich die Gebühren bei Wikifolio?

Andreas Kern

Auch unser Gebührenmodell ist völlig transparent. Es besteht aus einer Zertifikatsgebühr von 0,95 % p.a., die sich im Wikifolio tagesgenau berechnet und einer Performancegebühr ab 5 %. Letztere fällt jedoch nur an, wenn im Wikifolio ein neuer Jahreshöchststand erreicht wird (High-Watermark-Prinzip) und gilt nur auf die Differenz zwischen altem und neuem Höchststand.

Goldesel Team

Muss ich als Nutzer unbedingt Geld in die Hand nehmen, um von den Anlageentscheidungen der erfahrenen Anleger zu profitieren?

Andreas Kern

Mit einer Investition in Wikifolio-Zertifikate holt man sich die Performance der Wikifolio-Trader unmittelbar und 1:1 ins Depot und kann von ihren kompletten Handelsstrategien profitieren. Dies ist für Interessenten sicher am einfachsten und effizientesten. Da Wikifolio völlig transparent ist, haben wir aber auch nichts dagegen, wenn Anleger, von Wikifolio-Tradern inspiriert, einzelne Investmentideen über ihren Broker selbst nachtraden.



Goldesel Team

Haben Sie selbst ein eigenes Wikifolio-Depot?

Andreas Kern

Ja natürlich, auch um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben. Leider bleibt mir aber für meine Wikifolios nicht genügend Zeit, um dies mit der gleichen Ernsthaftigkeit zu verfolgen wie unsere Trader – wir haben ja mit der Plattform insgesamt noch viel vor.

Goldesel Team

Investieren Sie ihr eigenes Geld ebenfalls über Wikifolio?

Andreas Kern

Ich bin seit mehreren Jahren in eine Mischung aus ETFs und Wikifolio-Zertifikaten investiert.

Goldesel Team

Sehen Sie die ebenfalls sehr günstigen Neobroker als Konkurrenz zu Wikifolio?

Andreas Kern

Nein. Potenziell ergibt sich damit für noch mehr Anleger die Möglichkeit, am Kapitalmarkt teilzuhaben. Wikifolio-Zertifikate sind aktuell etwa bei JustTRADE und Smartbroker handelbar. Generell sehen wir in den letzten 2, 3 Jahren einen Trend hin zu Aktien und Investments in einer breiteren Zielgruppe. Dieses mehr an Aktienkultur im deutschsprachigen Raum ist absolut wichtig und im Sinne der Anleger.

Goldesel Team

Wie viel Geld sollte man mitbringen, um bei Wikifolio sein Geld anzulegen?

Andreas Kern

Wir machen hier keinen Unterschied. Ob kleinere laufende Beträge als Sparplan oder Einmalinvestments von 100.000 EUR und mehr – beides gibt es. Bei uns sind alle Anleger willkommen, die nach Chancen im Markt suchen.

Goldesel Team

Was können Nutzer von Wikifolio in Zukunft erwarten?

Andreas Kern

Eine weiterwachsende Zahl an Wikifolio-Tradern, Wikifolios rund um Investmenttrends im Markt, jede Menge an Produktinnovationen rund um Daten aus der Community und einfaches Investieren. Die Plattform wird damit künftig noch intuitiver und einfacher nutzbar und richtet sich an eine noch breitere Zielgruppe. Registrieren und mitverfolgen lohnt sich!

Vielen Dank.





Ein Beitrag von
Lars Weigand

Mit dem Goldesel Magazin seid ihr noch näher dran an euren Investments! In unregelmäßigen Abständen stellen wir Unternehmen, mit denen wir bereits in der Vergangenheit ein Interview geführt haben, Fragen zur aktuellen Entwicklung und zu spannenden wirtschaftlichen oder geopolitischen Themen. Diese Insights direkt aus der Vorstandsebene der Unternehmen teilen wir mit euch. Wir ermöglichen euch außerdem, eure Fragen zum jeweiligen Unternehmen direkt an die CEOs und CFOs zu stellen. Diese könnt ihr in Discord unter (#magazin-umfrage) oder per Mail an magazin@goldesel.de stellen. Wir werden pro Ausgabe die besten Fragen auswählen und diese den Chefs der Unternehmen stellen. Bitte beachtet, dass wir die Fragen nur an Firmen richten, deren Manager wir in den vergangenen Ausgaben bereits interviewt haben. Für die Juni-Ausgabe könnt ihr eure Fragen an den CEO der Bechtle AG richten. In dieser Ausgabe haben wir beim CEO der VERBIO AG nach der aktuellen Entwicklung gefragt.

CEO INSIGHTS

Goldesel fragt nach!



Fragen an CEO Claus Sauter

VERBIO

Wie wirkt sich der aktuelle Konflikt in der Ukraine auf den operativen Betrieb von Verbio aus? Gibt es Probleme bei den Lieferketten oder aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise?

Bisher gibt es rohstoffseitig keine direkten Auswirkungen, da wir die Rohstoffe für unsere Produktion zum einen langfristig, zum anderen vorwiegend aus der regionalen Landwirtschaft beschaffen. Sehr deutlich wird das zum Beispiel bei unserer Biomethanherstellung aus Stroh, welches ausschließlich aus den umliegenden Gebieten in der Uckermark und Westpolen zur Erntezeit größtenteils durch unser eigenes Team erfasst und dann auch an eigenen Lagerstandorten bis zur nächsten Erntesaison gelagert wird. Wir haben deshalb schon oft die große Bedeutung dieser Technologie für die regionale Wertschöpfung und die Versorgungssicherheit sowie Unabhängigkeit vom Marktpreis für fossiles Gas betont.

Die EU hat kürzlich, zusätzlich zum „Fit-for-55“-Plan, das Programm „REPowerEU“ angekündigt. Hierbei soll unter anderem die Produktion von Biomethan verdoppelt werden. Ist Verbio hier einer der Profiteure schlechthin oder können die Kapazitäten gar nicht so schnell ausgeweitet werden? Zudem gibt es bereits erste Forderungen, dass bei den aktuellen Rohstoffpreisen keine Nahrungsmittel mehr zu Kraftstoffen verarbeitet werden sollten. Könnte daraus ein ernsthaftes Problem für Verbio entstehen?

Mit dem Anstieg der Strom-, Erdgas- und Mineralölpreise in 2021 in Verbindung mit den verschärften Anforderungen im Rahmen der Taxonomie und den ESG-Kriterien gab es eine zunehmende Nachfrage nach unseren Biokraftstoffen, insbesondere nach Biomethan aus Reststoffen. Zusätzlich wird dieses aber auch mehr und mehr von der chemischen Industrie nachgefragt, denn es eignet sich auch zur Dekarbonisierung bzw. Defossilisierung der chemischen Industrie. Ohne den Beitrag von Biomasse wird die Energiewende bzw. die Abkehr von fossilem Erdgas und Erdöl nicht funktionieren. VERBIO ist insbesondere bei Biomethan aus landwirtschaftlichen Reststoffen, wie zum Beispiel Stroh, der führende Produzent weltweit. Durch die Ukraine Krise gewinnt das Potenzial dieses Energieträgers nicht mehr nur an Bedeutung für den Klimaschutz, sondern auch für die regionale Versorgungssicherheit und eine zunehmende Unabhängigkeit von Gas- und Rohölimporten in Deutschland und Europa. Es ist sehr bedauerlich, dass die deutsche Politik dieses Potenzial erst in der aktuellen Krisensituation erkennt. Wir haben dieses schon länger gesehen und deshalb bereits im letzten Jahr ein umfangreiches Investitionsprogramm verabschiedet, um den weiteren Ausbau unserer Produktionskapazitäten weltweit zu forcieren. Die aktuelle Entwicklung unterstützt natürlich diese Wachstumspläne, aber sie hängen nicht allein von ihr ab.

Die Diskussionen bzgl. Tank-oder-Teller haben wir in der Vergangenheit oft geführt. Es hat sich dabei immer wieder gezeigt, dass Agrarmärkte aber viel stärker regional funktionieren, als es diese allgemeine undifferenzierte Betrachtung der meisten NGOs berücksichtigt. Durch die aktuelle Gesetzgebung ist die Verwendung von nicht-reststoffbasierter Biomasse in Deutschland und der EU sowieso begrenzt. Wichtig ist jetzt, dass man den Weg einer sicheren und umweltfreundlichen Energieversorgung mit heimischer Biomasse konsequent weitergeht und die bestehende Regulatorik aufrechterhält bzw. in diesem Sinne weiterentwickelt. Ansonsten schränkt man die Optionen für eine angestrebte zunehmende Unabhängigkeit von Importen fossiler Energie deutlich ein. Zumal wir vor allem mit unserem Biomethan zu den gegenwärtigen Preisen für Erdgas mehr als wettbewerbsfähig sind.





Du möchtest den Krypto- markt traden?



Dann bist du bei Coinlab im Krypto-Trading-Channel der Goldesel-Community genau richtig. Hier nimmt dich momentmal an die Hand. Joachim Klindworth tradet seit 2015 hauptsächlich Aktien und seit 2020 auch den Kryptomarkt auf eigene Rechnung mit systematischen Handelsstrategien. Mit einem Master of Science in Riskmanagement & Financial Engineering und seiner ruhigen Art begleitet er dich in diesem dynamischen Umfeld, um einen ruhigen Kopf zu bewahren. Hauptaugenmerk ist immer ein starkes Rendite-Risiko-Verhältnis. Seit einigen Monaten schreibt momentmal auch für das Goldesel Magazin, wodurch jeder transparent die Real-Money-Ergebnisse mitverfolgen kann. Alles zu 100 % nachvollziehbar, solide und mit viel Herz. In der Betaphase für dich kostenlos, danach für 0,65 € am Tag.

Was dich im Coinlab-Channel erwartet:
Tägliche Live-Trading-Ideen
Klare Einstiegs- und Ausstiegssignale
Echtgeld-Trading-Depots
Live-Seminare & Aufzeichnungen
Grundlagen sowie Informationen zur Depoteröffnung und noch vieles mehr



Jetzt kostenlos testen

Risiko Disclaimer

Trotz Risikomanagements kann es im Krypto-Trading dennoch zu außerordentlich hohen Verlusten kommen. Stelle dich darauf ein, dass Tagesschwankungen von +10 % und -10 % normal sind. Jeder ist für das Einhalten der Positionsgrößen und das Setzen von Take Profits selber verantwortlich. Sämtliche Posts stellen lediglich Trade-Ideen dar und sind niemals Kauf- und/oder Verkaufsempfehlungen.





Ein Beitrag von
Dieter Michalik

Liebe Community,

die Börse spielt verrückt. Nach einer kurzen Erholung drehen die Indizes wieder ab. Die NASDAQ ist dafür ein großartiges Beispiel.

Die Berichtssaison ist mittlerweile angelaufen. Eventuell gibt es hier noch einige positive Überraschungen. Die bekannten Sorgen bleiben allerdings bestehen: Inflation, Zinswende und der Ukraine-Krieg ziehen ihre Spuren durch das gesamte Marktumfeld.

Einen solchen Markt zu handeln, verlangt absolute Aufmerksamkeit und Schnelligkeit. Wer sich dieser Marktphase nicht täglich anpasst und das Geschehen beobachtet, kann schnell auf die Nase fallen. Die Flinte ins Korn werfen, kommt für mich allerdings nicht in Frage. Nie hat mich die Börse mehr herausgefordert als in diesen sehr schwierigen und auch leider sehr traurigen Tagen.

Wie gewohnt habe ich ein paar News und Storys für eure Watchlist herausgesucht. Lasst uns gemeinsam auf bessere Zeiten hoffen.

Wichtiger Hinweis: Zwischen Erstellung und Veröffentlichung vergehen mehrere Tage. Die Situation muss immer neu bewertet werden. Die Angaben können mit der Zeit variieren. KO-Produkte haben ein hohes Risiko. Der Totalverlust ist möglich.


Stocks on Fire

Das sieht gut aus!



Compleo

NAME	COMPLEO CHARGING SOLUTIONS
WKN	A2QDNX
MARKTKAPITALISIERUNG	177,82 MIO.
ANZAHL AKTIEN	5,07 MIO.
STREUBESITZ	48 %
KGV 2021E 2022E	30 11
KUV 2021E 2022E	6 3
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	DORTMUND, DEUTSCHLAND

 [citifirst.com](https://www.citifirst.com)
Viele weitere Hebelprodukte

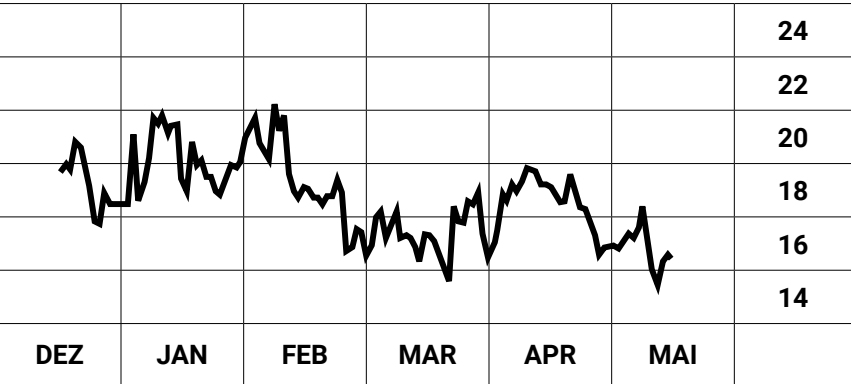
Für Compleo gibt es Hoffnung auf ein Turnaround-Szenario.

2021 konnte der Ladespezialist aus Dortmund seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 73 % auf 57,5 Millionen EUR steigern. Bis 2025 erwartet man einen Umsatz von 500 Millionen EUR bei einer EBITDA-Marge zwischen 10 und 15 %. Die durchschnittlichen Kursziele für Compleo liegen bei 100 EUR. Sollte es die Aktie über den Widerstand bei der 40-EUR-Marke schaffen, wäre ein Turnaround-Szenario sehr wahrscheinlich. Zuletzt erhielt der Ladesäulenspezialist einen Großauftrag von ChargeOne. Bis 2024 sollen 11.000 Wallboxen geliefert werden. Compleo zeigte sich in den vergangenen Wochen relativ stark. Der Bereich um die 40-EUR-Marke kann für einen Einstieg interessant werden. Das Unternehmen bleibt unter den Green-Energy-Stocks ein Top-Watchlist-Kandidat mit großem Erholungspotenzial.

Heiße Stocks!



FlatexDeGiro



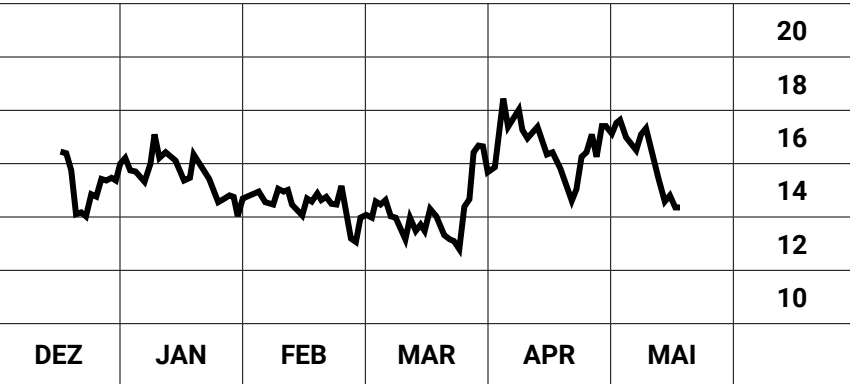
NAME	FLATEXDEGIRO
WKN	FTG111
MARKTKAPITALISIERUNG	1,88 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	109 MIO.
STREUBESITZ	53 %
KGV 2021E 2022E	15 14
KUV 2021E 2022E	4,5 3
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	FRANKFURT AM MAIN, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Ordentlich Luft nach oben!

Die Online-Broker profitieren von der volatilen Marktphase durch zunehmende Handelsaktivitäten. Am 6. April hat das Analysehaus Jef-feries die Flatex-Aktie mit „buy“ eingestuft und ein Kursziel von 33 EUR vergeben. Man geht davon aus, dass die Zahl der Kunden im 1. Quartal wieder zugenommen hat. Die Invest-mentbank Oddo BHF sieht das Wachstums-profil am Markt nicht richtig wertgeschätzt und hat die Aktie mit „outperform“ eingestuft und ein Kursziel von 30 EUR vergeben. Zudem sieht man in der aktuellen Bewertung eine at-traktive Einstiegschance in die Aktie des On-line-Brokers. Flatex hatte zuletzt mit einem schwächeren Ausblick für 2022 enttäuscht. Bei der Zahl der Neukunden sieht man nur ein Wachstum von 30 bis 40 %, nachdem man im Vorjahr um 55 % zulegen konnte. Für das lau-fende Geschäftsjahr stellt Flatex allerdings ein deutliches Umsatzwachstum in Aussicht.

Nordex



NAME	NORDEX
WKN	A0D655
MARKTKAPITALISIERUNG	2,43 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	160 MIO.
STREUBESITZ	50 %
KGV 2021E 2022E	27 21
KUV 2021E 2022E	0,4 0,5
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,1 %
HAUPTSITZ	ROSTOCK, DEUTSCHLAND

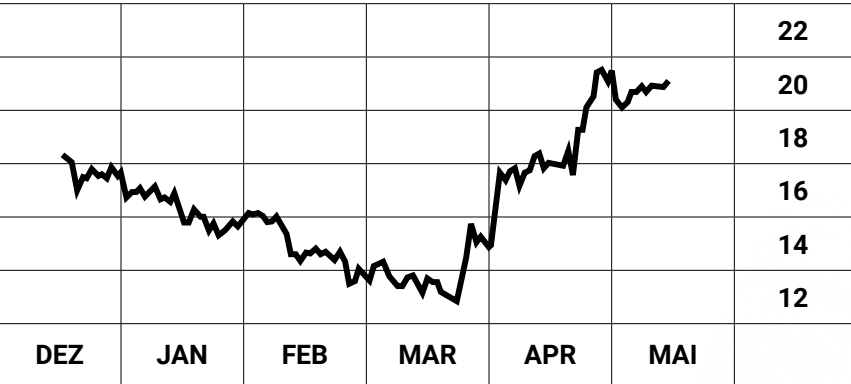
OPEN END TURBO BULL

WKN: KF79EC KNOCKOUT: 10,13 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 5,23 EUR

Großauftrag aus Finnland!

Der Ausbau der Windenergie- und Ökostrom-kapazitäten wird verstärkt vorangetrieben. Aus dem Windenergiesektor konnte Nordex wieder einen Großauftrag aus Finnland vermelden. Für das Windkraftprojekt sollen neue Turbinen mit einer Gesamtleistung von 29,5 Megawatt ge-liefert und ein Servicevertrag mit einer Laufzeit von 30 Jahren abgeschlossen werden. Durch das angekündigte Osterpaket der Bundesre-gierung zum Ausbau der Windenergie können für Nordex noch weitere Aufträge folgen. Der Ausblick für 2022 war überzeugend. Das Ros-tocker Unternehmen rechnet mit einem Um-satzanstieg auf 5,4 bis 6 Milliarden EUR. Bei der EBITDA-Marge wird eine Verbesserung von 1 bis 3,5 % erwartet. Im Windenergiesektor bleiben Nordex und Vestas spannenden Kan-didaten für neue Aufwärtsimpulse.

Encavis



NAME	ENCAVIS
WKN	609500
MARKTKAPITALISIERUNG	3,26 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	160 MIO.
STREUBESITZ	27 %
KGV 2021E 2022E	38 32
KUV 2021E 2022E	9 8
DIVIDENDENRENDITE 2022E	1,5 %
HAUPTSITZ	HAMBURG, DEUTSCHLAND

OPEN END TURBO BULL

WKN: KF8KB1 KNOCKOUT: 13,57 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 0,72 EUR

Da geht noch mehr!

Der Ausbau der Wind- und Solarkapazitäten, welcher durch die von der EU initiierte Öko-stromwende weiter voranschreitet, lässt bei den Green-Stocks neue Trends entstehen. Ein Profiteur der Energiewende ist Encavis. Die 20-EUR-Marke hat die Aktie bereits geknackt – hoffentlich bleibt diese Marke eine wichtige Support-Zone. Zuletzt hatte der Spezialist für Wind- und Solarparks einen positiven Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr abgegeben. Beim EBITDA rechnet man mit mehr als 285 Millionen EUR (Konsens: 263 Millionen EUR). Auch die Dividende wurde von 28 auf 30 Cent angehoben. Zudem profitiert Encavis weiter von der Beschleunigung der Genehmigungs-verfahren zum Windenergieausbau für Onsho-re-Windparks. Encavis ist somit ein Top-Player im Bereich der Windenergie.

Aufwärtspotenzial!



Walt Disney

NAME	WALT DISNEY
WKN	855686
MARKTKAPITALISIERUNG	215 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	1,8 MRD.
STREUBESITZ	86 %
KGV 2021E 2022E	20 16
KUV 2021E 2022E	2,2 2,1
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,5 %
HAUPTSITZ	BURBANK, KALIFORNIEN, USA

Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

WKN: MA8BCP KNOCKOUT: 76,99 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 3,96 EUR






Disney vor großem Comeback?

Der Entertainment-Konzern Walt Disney hat von Rosenblatt ein Buy-Rating und eine Aufstufung erhalten. Die Aktie des US-amerikanischen Unternehmens wurde mit „buy“ eingestuft und bekam ein Kursziel von 177 USD. Man geht davon aus, dass Disney vor einem großen Comeback stehen dürfte. Die Themenparks sind wieder geöffnet und das gesamte Umfeld sollte sich im Zuge des Reopening weiter stark verbessern. Im Q1 hatte Disney bereits besser abgeschnitten als man erwartet hatte. Auch der Streamingdienst Disney+ konnte ein Neukunden-Plus von 37 % vorweisen. Außerdem plant Disney in das NFT-Segment einzusteigen. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten die Analysten ein EPS von 4,06 USD. Für 2023 wird pro Aktie ein Gewinn von 5,26 USD erwartet. Am 10. Mai erscheinen die Q2-Zahlen.

Top Zahlen!



Tesla

	NAME	TESLA
	WKN	A1CX3T
	MARKTKAPITALISIERUNG	913 MRD. USD
	ANZAHL AKTIEN	1,03 MRD.
	STREUBESITZ	60,9 %
	KGV 2021E 2022E	95 81,7
	KUV 2021E 2022E	11,8 10,5
	DIVIDENDENRENDITE 2021	-
	HAUPTSITZ	AUSTIN, TEXAS, USA
 OPEN END TURBO BULL		
<div>WKN: KF8JJJ KNOCKOUT: 670,84 EUR</div> <div>HEBEL: 3 PREIS: 32,17 EUR</div>		
		

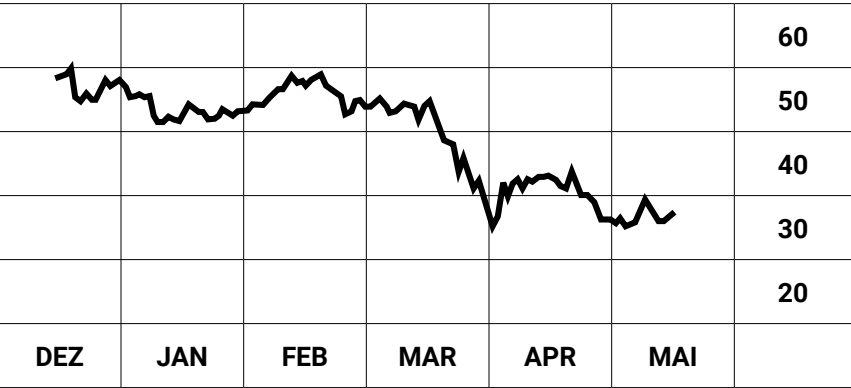
Tesla überrascht mal wieder!

Tesla glänzte mit den jüngsten Ergebnissen. Der Autohersteller konnte im Q1 die Anzahl der gefertigten Fahrzeuge um 70 % auf 300.000 steigern. Insgesamt wurden in den vergangenen 12 Monaten eine Million Teslas verkauft. Der Umsatz stieg um 80 % auf 18,76 Milliarden USD. Der Analystenkonsens ging hier von knapp 17 Milliarden USD aus. Das erste große Ziel von Konzernchef Elon Musk ist es, pro Jahr 20 Millionen Autos zu verkaufen. Die Marge verbesserte sich von 14,7 auf 19,2 %. Beim Gewinn je Aktie konnte man mit 3,22 USD die Schätzungen um 0,95 USD übertreffen. Durch die neuen Giga-Factories in Berlin und Austin will Musk das Produktionswachstum um 60 % steigern. Außerdem beginnt bald die Produktion des Cybertrucks. Bis zum Allzeithoch ist es nicht mehr weit.

Hier brennt es!



Lanxess



NAME	LANXESS
WKN	547040
MARKTKAPITALISIERUNG	3,29 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	86,3 MIO.
STREUBESITZ	30,4 %
KGV 2021E 2022E	6,7 5,9
KUV 2021E 2022E	0,4 0,3
DIVIDENDENRENDITE 2021	3,2 %
HAUPTSITZ	KÖLN, DEUTSCHLAND

OPEN END TURBO BULL

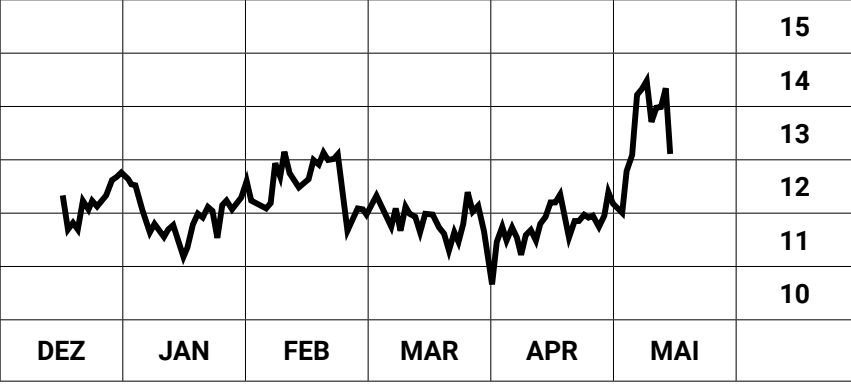
WKN: KF94H2
HEBEL: 3

KNOCKOUT: 25,12 EUR
PREIS: 1,31 EUR

Überraschung bei Q1-Zahlen!

Beim Spezialchemiekonzern Lanxess sind die Q1-Zahlen insgesamt besser ausgefallen als erwartet. Beim EBITDA konnten die Erwartungen um 7 % übertroffen werden, wonach sich das operative Ergebnis von 242 auf 320 Millionen EUR verbesserte. Aktuell profitiert Lanxess sehr stark vom Übergang zur Elektromobilität. Die erhöhte Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen für die Herstellung von E-Autobatterien tragen zu höheren Umsatzerlösen bei. Die endgültigen Zahlen werden am 5. Mai bekanntgegeben. Die UBS hat nach den vorläufigen Zahlen die Einstufung mit „buy“ bestätigt und ein Kursziel von 63 EUR vergeben. Weitere Wachstumschancen sieht man auch im Joint Venture mit Standard Lithium.

CropEnergies



NAME	CROPENERGIES
WKN	A0LAUP
MARKTKAPITALISIERUNG	1,28 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	87,25 MIO.
STREUBESITZ	25,9 %
KGV 2021E 2022E	13 10
KUV 2021E 2022E	1,3 0,9
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,3 %
HAUPTSITZ	MANNHEIM, DEUTSCHLAND

OPEN END TURBO BULL

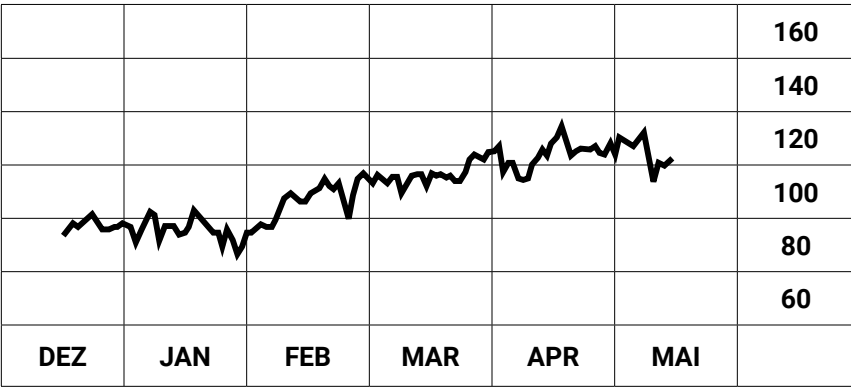
WKN: MA5QLB
HEBEL: 3

KNOCKOUT: 9,62 EUR
PREIS: 5,01 EUR

Jahresausblick beflügelt!

Ein weiterer interessanter Kandidat unter den Green-Stocks ist die Südzucker-Tochter CropEnergies. Die Hersteller von alternativen Kraftstoffen profitieren von steigenden Energie- und Ethanolpreisen. Die Rohölpreise bewegen sich weiter auf Rekordniveau und sorgen für erhöhte Nachfrage nach Kraftstoffen aus Bioethanol. CropEnergies hatte am 14. April 2022 einen starken Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr gegeben. Man rechnet mit einem Umsatzanstieg von 1,08 Milliarden EUR auf 1,35 bis 1,45 Milliarden EUR. Einige Analysten erwarten sogar deutlich mehr. Das operative Ergebnis soll zwischen 105 und 155 Millionen EUR liegen. Als Anbieter von Bioethanol sollte CropEnergies in Zeiten der Rohstoff- und Energie-Krise ganz oben auf der Watchlist stehen. Der Ausbruch aus der Seitwärtsrange bei der 13-EUR-Marke ist bereits gelungen.

Diamondback Energy



NAME	DIAMONDBACK ENERGY
WKN	A1J6Y4
MARKTKAPITALISIERUNG	23,08 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	177 MIO.
STREUBESITZ	56 %
KGV 2021E 2022E	9,0 9,7
KUV 2021E 2022E	3,7 3,6
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,54 %
HAUPTSITZ	MIDLAND, TEXAS, USA

citifirst.com

Viele weitere Hebelprodukte

Der Ölpreis steigt weiter!

Ursachen bleiben ein möglicher Exportstopp und Angebotsengpässe bei russischem Öl. Auch die erhöhte Nachfrage aufgrund des Reopening im Reise- und Luftverkehr halten die Preise weiter oben. Ein Profiteur der hohen Ölpreisnotierungen ist Diamondback Energy. Im Q4 hatte man bereits besser abgeschnitten als erwartet. Mit einem EPS von 3,68 USD konnte man die Schätzungen von 3,39 USD toppen. Zudem wurde die Dividende auf 2,40 USD angehoben. Wells Fargo hob am 19. April 2022 das Kursziel von 198 auf 204 USD an und bestätigte die Einstufung mit „overweight“. Ein Widerstandsbereich liegt noch bei der 140-USD-Marke. Sollte diese Marke überwunden werden, wäre ein Ausbruchversuch Richtung 150 USD wahrscheinlich.



Reopening!



American Airlines

NAME	AMERICAN AIRLINES
WKN	A1W97M
MARKTKAPITALISIERUNG	13,11 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	649 MIO.
STREUBESITZ	58 %
KGV 2021E 2022E	8,6 4,2
KUV 2021E 2022E	0,28 0,27
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,19 %
HAUPTSITZ	FORT WORTH, TEXAS, USA

 [citifirst.com](https://www.citifirst.com)
Viele weitere Hebelprodukte

Buchungen auf Rekordniveau!

Die Rückkehr des Reiseverkehrs im Rahmen des Reopening spielt Fluggesellschaften in die Karten. Ein Kandidat für einen Turnaround ist American Airlines. Seit April letzten Jahres verläuft die Aktie in einem Abwärtstrend. Jetzt könnte der Breakout nachhaltig gelingen. Die Airline erzielte im ersten Quartal ein Umsatz von 8,9 Milliarden USD. Insgesamt hatten die Analysten etwas weniger erwartet. Im vergangenen Monat konnte man sogar einen Rekordumsatz erzielen. Durch die Aufhebung der Reisebeschränkung nahm die Nachfrage im inländischen Reiseverkehr stark zu. Eine besonders hohe Nachfrage zeichnete sich bei den Geschäftsreisen ab. Geschäftliche und auch private Reisen stehen vor einer großen Erholung. Neben American Airlines könnte auch United Airlines davon profitieren. CEO Scott Kirby erwartet trotz erhöhter Spritpreise im Q2 eine Rückkehr zur Profitabilität.

90 Tage **Goldesel Premium** kostenlos

Mehr erfahren



SIXT SE

Jahresstart mit Rekordergebnis



Ein Beitrag von Johannes Brill

Der familiengeführte Konzern aus München, der in den Bereichen Autovermietung, Carsharing und Fahrdienstvermittlung aktiv ist, überraschte im 1. Quartal mit einem Rekordergebnis und blickt optimistisch auf die Sommermonate. Die vorläufigen Quartalszahlen von Anfang April zeigen einen kräftigen Anstieg der Mietwagenpreise. Der Konzernumsatz konnte daraus resultierend von 330 Millionen auf 580 Millionen EUR zulegen. Da nach der Pandemie so gut wie jeder in den Urlaub will, um sich endlich wieder etwas zu gönnen, dürften die Mietwagenbuchungen in diesem Sommer deutlich anziehen. Sixt könnte daher nach Einschätzung von Branchenexperten das obere Ende der konzerneigenen Jahresprognose von 380 bis 480 Millionen EUR erreichen.

Starke Nachfrage nach Mietwagen dank Reiseboom

Das Münchner Unternehmen selbst hat die Pandemie dank strikter Kostensenkungsmaßnahmen gut überstanden. Seine Marktstellung hat Sixt in dieser Zeit insbesondere in den USA durch die Übernahme von 10 Flughafen-Stationen des insolventen Konkurrenten „Advantage Rent a Car“ weiter ausgebaut. Auch in Europa boomt das Geschäft. In Urlaubs-Hotspots wie Mallorca ist es schwierig, überhaupt einen Mietwagen zu bekommen. Da lokale Konkurrenten die Pandemie nicht überstanden haben, kann Sixt hier Preiserhöhungen durchsetzen. Die Präsenz an Flughäfen, Bahnhöfen und beliebten Urlaubsregionen dürften dem Unternehmen einen deutlichen Schub geben. Die weltweite Reiselust der Leute ist dafür eine optimale Grundlage. Auch die Geschäftsreisen, welche allerdings nur einen kleineren Teil des Umsatzes von Sixt ausmachen, nehmen dank der Rückkehr zum normalen Arbeitsleben wieder zu. Kundenkontakt vor Ort ist wieder möglich und viele Unternehmen wollen ihre Geschäftsbeziehungen nach langer coronabedingter Pause auf persönlicher Ebene intensivieren.

Aus charttechnischer Sicht befindet sich die Sixt-Aktie seit Anfang März in einer Konsolidierungsphase im Bereich zwischen 120 und 140 EUR. Auf mittelfristiger Zeitebene ist der Abwärtstrend seit Anfang Februar weiter intakt. Eine Option ist es, das Übersteigen der Abwärtstrend-Linie abzuwarten und erst ein Übersteigen des Hochs bei 130 EUR als Einstieg zu nutzen. Auch ein anti-zyklischer Kauf bietet sich an, wenn man einen Trade im Reisesektor möglichst früh antizipieren möchte. Dafür kann im Bereich 120 EUR eine Position eröffnet werden. Als Stopp dient der Bereich bei 110 EUR, wo ein größeres Handelsvolumen zu erwarten ist.

Sixt



NAME	SIXT SE
WKN	723132
MARKTKAPITALISIERUNG	5,01 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	191,09 MIO
STREUBESITZ	28,47 %
KGV 2021E 2022E	16,26 22,48
KUV 2021E 2022E	1,8 1,29
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,07 %
HAUPTSITZ	MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte



SIXT SE

Handelbare Zertifikate

Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | SIX2 | 48,371

WKN	MA3L3J
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	48,371 EUR
HEBEL	3,13
KNOCK-OUT-SCHWELLE	48,371 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | SIX2 | 54,642

WKN	MA3SFC
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	54,642 EUR
HEBEL	4,33
KNOCK-OUT-SCHWELLE	54,642 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | SIX2 | 60,397

WKN	MA5KQZ
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	60,397 EUR
HEBEL	6,34
KNOCK-OUT-SCHWELLE	60,397 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



SIXT

Klare Triggermarke für Käufer



Ein Beitrag von
GodmodeTrader & Guidants

Nach dem Corona-Crash im März 2020 fand die Aktie des Autovermieters schnell zu alter Stärke zurück und erreichte ein Jahr später wieder das Allzeithoch, welches nach einer Konsolidierung letztlich überboten wurde. Bei 170,30 EUR wurde im November 2021 das letzte Allzeithoch gesetzt. Es folgte eine Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau, welche im Februar schließlich nach unten hin aufgelöst wurde. Damit steht jetzt eine Topbildung (Dreifachtop) im Chart. Aktuell sehen wir einen Stabilisierungsversuch, wobei sich die Handelsspanne zu einem Dreieck verengt. Auf der Oberseite deckeln die beiden gleitenden Durchschnittslinien (EMA50, EMA200), an denen sämtliche Erholungsversuche der vergangenen Wochen endeten (blaue Pfeile im Chart). Der Weg des geringeren Widerstandes wäre angesichts dieser Kursmuster der nach unten. Rutscht die Aktie signifikant unter 118 EUR zurück, drohen weitere Abgaben bis 103 - 106 oder ggf. 93 - 95 EUR, wo neue Trendwendeversuche nach oben hin gestartet werden könnten. Auf der Oberseite müssten erst die Hürden aus den EMAs und der Triggermarke bei 140 EUR geknackt werden, um die Topbildung zu negieren und einen Anstieg zu den Allzeithochs und darüber hinaus zu ermöglichen.

Fazit: Für bullische Impulse müsste eine nachhaltige Rückkehr über 141 EUR abgewartet werden, erst dann entstehen prozyklische Kaufsignale. Solange das Papier unterhalb der beiden EMAs notiert, wären fallende Kurse nicht ungewöhnlich.

godmode-trader.de



Marriott Übernachten beim Marktführen



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Die familiengeführte Kette Marriott aus Maryland/USA ist einer der größten Hotelbetreiber der Welt. Dazu zählen die bekannten Hotels von Ritz-Carlton, Le Méridien, Aloft und St. Regis. Die Corona-Pandemie hat die Hotelbetreiber besonders stark getroffen. Doch das Management von Marriott machte seine Arbeit, renovierte seine Residenzen und weitete die Zimmerzahl sogar um 86.000 Räume aus. Insgesamt hat der führende Hotelanbieter mittlerweile über 1,4 Millionen Zimmer im Angebot.

Auch dank der breiten Aufstellung Marriotts kam das Unternehmen gut durch die Krise. Neben den Hotels engagiert sich der Branchenführer in der Immobilien- und Hausverwaltung, ist Lizenzgeber für markenfremde Hotels und Teilzeitapartments. Mit dem Abklingen der Neuinfektionen und dem faktischen Ende der Corona-Pandemie in den USA haben die Menschen das Bedürfnis zu reisen. Die Zahlen der Buchungen und Urlaubsgäste nehmen deutlich zu. Um dem bevorstehenden Reiseboom der kommenden Jahre gerecht zu werden, will Marriott im aktuellen Jahr seine Zimmerzahl um bis zu 56.000 aufstocken (+4 %).

Starkes Schlussquartal stimmt optimistisch

Im zurückliegenden 4. Quartal konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr auf 4,4 Milliarden USD bereits verdoppelt werden. Das Ergebnis fiel nach einem negativen Vorjahr mit 468 Millionen USD wieder deutlich positiv aus. Die Zimmerauslastung lag wieder bei 58 %. Im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres ist dies lediglich ein Minus von 12 %. Die Zeit des Reisens hat zum Ende des letztens Jahres bereits wieder Fahrt aufgenommen. Die Belastungsfaktoren durch die Pandemie werden im Sommer dieses Jahres erstmal weiter abnehmen, was die ganze Reisebranche freundlich stimmt. Erste positive Signale gab es bereits letzte Woche bei den Quartalszahlen der Reiseunternehmen. Insbesondere Airlines blicken optimistisch auf die kommende Reisesaison mit einer starken Auslastung. Profitieren dürfte davon auch die Hotelbranche.

Aus charttechnischer Sicht befindet sich die Aktie von Marriott seit Anfang März in einem Aufwärtstrend. Nach einem starken Kursschub konnte die Seitwärtsphase im April nach oben verlassen und ein neues Hoch bei 196 USD markiert werden. Der zuletzt allgemeinen Marktschwäche konnte sich jedoch auch Marriott nicht entziehen. Der Bereich von 180 USD scheint aktuell zu halten. Es kann auch abgewartet werden, ob der Bereich um 170 USD noch einmal angelaufen wird, um sich zu beteiligen. Alternativ gibt es die Möglichkeit, sich beim Überwinden des letzten Hochs bei 196 USD als Trendfolge zu positionieren.

Marriott



NAME	MARRIOTT INTERNATIONAL INC.
WKN	913070
MARKTKAPITALISIERUNG	58,34 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	327,25 MIO STK.
STREUBESITZ	85,27 %
KGV 2021E 2022E	26,33 21,89
KUV 2021E 2022E	2,82 2,62
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	BETHESDA, MARYLAND, USA

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

MARRIOTT

Intakter Trend



Ein Beitrag von
GodmodeTrader & Guidants

Eine erfreuliche Überraschung am Aktienmarkt ist in diesem Jahr die Aktie der US-amerikanischen Hotelkette Marriott International. Nach neuen Allzeithochs im Februar endete der Kursrutsch Anfang März an der mittelfristigen Aufwärtstrendlinie, wo der Wert direkt eine neue Aufwärtswelle startete. Dynamisch ging es auf neue Allzeithochs hinaus. Der Aufwärtstrend ist auf allen Zeitebenen intakt und könnte in den kommenden Wochen und Monaten problemlos weiter fortgesetzt werden. Ein großes Kursziel liegt an der ultralangfristigen Pullbacklinie (gestrichelt) bei etwa 228 USD. Bei 171 - 176 USD findet die Aktie einen breiten Unterstützungsbereich, darunter bilden der EMA200 und die Aufwärtstrendlinie bei ca. 157 - 159 USD die nächste charttechnische Auffangzone. Deren Bruch würde das übergeordnete Bild leicht eintrüben.

Fazit: Die Käufer konnten zuletzt ihre Dominanz unter Beweis stellen. Innerhalb des langfristigen Bullenmarktes wären weiter steigende Notierungen in den kommenden Wochen und Monaten durchaus realistisch, solange die Aufwärtstrendlinie nicht gebrochen wird.

godmode-trader.de



ABO WIND

Habeck beschert ein großes Osterpaket



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

ABO Wind ist ein Projektierer im Bereich der erneuerbaren Energien. Das Unternehmen plant und errichtet dementsprechend Wind- und Solarparks, Batteriespeichersysteme und auch Wasserstoffprojekte. ABO Wind ist nicht nur in Europa, sondern auch in Nordamerika, Südamerika und Afrika tätig. Mit der Fertigstellung der Anlagen gehen diese anschließend meistens in den Besitz von Betreibern beziehungsweise Investoren über.

Habecks Osterpaket

Vom grünen Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck wurde nun das sogenannte EEG-Osterpaket vorgestellt, welches mehrere Maßnahmen enthalten soll, die den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland systematisch fördern könnten. Vor allem betroffen ist der Windkraft- und Solarbereich, in welchem ABO Wind tätig ist. Unter anderem sollen Planungs- und Genehmigungsverfahren erheblich vereinfacht werden, sodass die Projekte schneller realisiert werden können. Das könnte bei ABO Wind zu einer schnelleren Abfertigung der Projekte führen und den Wert ihrer Pipeline steigern.

Die Projektpipeline wächst

Die Projektpipeline des Unternehmens wächst und wächst. 2021 hat sich diese um 6,8 GW auf eine Größe von nun insgesamt 19 GW erhöht. Der deutsche Anteil daran beträgt zwar lediglich 1,9 GW, könnte jedoch durch die Förderungsmaßnahmen weiter steigen. Für 2022 geht das Unternehmen von einem Wachstum im zweistelligen Prozentbereich bezogen auf die Gesamtleistung aus. Ein Analyst von First Berlin hat vor kurzem sein Kursziel von 79 EUR auf 95 EUR angehoben. Derzeit kann das Papier für circa 60 EUR erworben werden.

ABO Wind



NAME	ABO WIND AG
WKN	576002
MARKTKAPITALISIERUNG	589,21 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	9,22 MIO.
STREUBESITZ	38,00 %
KGV 2021E 2022E	39,3 37,6
KUV 2021E 2022E	3,12 2,44
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,8 %
HAUPTSITZ	WIESBADEN, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

ABO WIND

Handelbare Zertifikate

Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | AB9 | 42,225

WKN	MD27FX
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	42,225 EUR
HEBEL	2,66
KNOCK-OUT-SCHWELLE	42,225 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | AB9 | 50,178

WKN	MD3ARE
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	50,178 EUR
HEBEL	3,94
KNOCK-OUT-SCHWELLE	50,178 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



ABO WIND

Die Aktie strotzt vor Stärke



Ein Beitrag von
GodmodeTrader & Guidants

Die noch junge Aktie des Erneuerbare-Energien-Projektentwicklers konnte seit dem Börsengang im Frühjahr 2020 eine massive Rallye aufs Parkett legen und zeigt sich auch in diesem Jahr als Outperformer am deutschen Aktienmarkt. Erst Mitte April wurde nach dem holprigen Jahresstart ein neues Allzeithoch erreicht. Grundsätzlich könnte die positive Tendenz weiter anhalten, wobei sehr kurzfristig noch Korrekturen auf hohem Niveau einzuplanen wären. Bei rund 60 und 53 - 54 EUR liegen potenzielle Auffangzonen für Kursrücksetzer. Früher oder später könnte dann die gestrichelte Pullbacklinie bei etwa 74 - 77 EUR erreicht werden. Wird diese Linie signifikant nach oben hin überwunden, wäre sogar eine Rallyebeschleunigung in Richtung 90 und 100 EUR denkbar. Kurzfristig eingetrübt wird die charttechnische Situation bei einem nachhaltigen Abtauchen unter 53 EUR. Dann wären Abwärtsbewegungen bis rund 48 oder 42 EUR möglich.

Fazit: Die Hoffnungen bei Aktien aus dem Bereich erneuerbare Energien bleiben angesichts der aktuellen Energiekrise hochgesteckt. Die Papiere der ABO Wind AG sind ein mittelfristiger Outperformer und wären damit erste Wahl in diesem Sektor. Die charttechnische Ampel bleibt auf grün, solange der Wert oberhalb von 53 EUR notiert.

godmode-trader.de



ALIBABA

Bodenbildung in Sicht?



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Der chinesische E-Commerce-Gigant Alibaba hat Investoren in den vergangenen Monaten keine Freude bereitet. Vom Hoch im Jahr 2020 hat die Aktie über 70 % verloren. Das entspricht einem absoluten Wert von über 500 Milliarden USD bezogen auf die Marktkapitalisierung. Schuld daran dürften zum einen die steigenden Zinsen sein, welche alle Wachstumsunternehmen belasten. Vor allem drücken jedoch auch zunehmend heftige Eingriffe der chinesischen Regierung und damit exorbitant steigende Risiken für Investitionen in China die Bewertung des Unternehmens. Somit ist Alibaba nur noch mit dem etwa 12-fachen erwarteten Gewinn für das Jahr 2022 bewertet, während mit einem Wachstum von 21 % im Umsatz gerechnet wird.

Hohe Risiken, hohe Chancen

Das genaue weitere Vorgehen der chinesischen Regierung und die weiteren Entwicklungen sind kaum seriös abschätzbar. Dies birgt für Investoren auch in Zukunft weitere Risiken, die einen Totalverlust bei American Depositary Receipts (ADRs) auf chinesische Aktien nicht ausschließen. Hohe Risiken sind jedoch durch einen enormen Bewertungsabschlag auch schon zu einem großen Teil eingepreist. Lockerungen in der restriktiven chinesischen Politik können deshalb schnell zu einem starken Bounce der Aktie führen. Dies hat sich bereits vor kurzem gezeigt, als eine Stützung des Aktienmarktes angekündigt wurde und die Aktie vom Tief bei 73 USD innerhalb weniger Tage auf über 120 USD stieg. Für Swing-Trader wird nun spannend, ob die Aktie dieses Tief bestätigen kann und einen Boden bildet. Eine W-Formation könnte hier eine längerfristige Trendumkehr andeuten.

Alibaba



NAME	ALIBABA GROUP HOLDING LTD. (ADRS)
WKN	A117ME
MARKTKAPITALISIERUNG	208,31 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	2,68 MRD.
STREUBESITZ	75,2 %
KGV 2021E 2022E	11,56 10,87
KUV 2021E 2022E	1,7 1,52
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	HANGZHOU, CHINA

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

ALIBABA

Handelbare Zertifikate

Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | AHLA | 55,08

WKN	MD3NCL
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	55,08 USD
HEBEL	2,71
KNOCK-OUT-SCHWELLE	55,08 USD

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM](https://www.zertifikate.morganstanley.com)



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | AHLA | 68,00

WKN	MD3TPR
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	68,00 USD
HEBEL	4,40
KNOCK-OUT-SCHWELLE	68,00 USD

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM](https://www.zertifikate.morganstanley.com)



ALIBABA

Ein ganz heißes Eisen



Ein Beitrag von
GodmodeTrader & Guidants

Die Aktie des weltgrößten Online-Händlers beendete ihren langfristigen Aufwärtstrend im Oktober 2020 mit einem neuen Allzeithoch bei 319,23 USD und startete anschließend eine Abwärtsbewegung. Im Zuge regulatorischer Differenzen zwischen chinesischen und US-Behörden wurden Aktien aus Fernost im vergangenen Jahr immer unbeliebter bei Anlegern, viele Papiere beschleunigten ihre Abwärtstrends. Im Februar und März 2022 kam es dann zu einem finalen Crash, wobei die Alibaba-Aktie rund 44 % innerhalb von 4 Handelswochen verlor. Am Unterstützungsbereich bei 74 USD drehte das Papier nach oben und erholte sich sehr dynamisch. Diese Erholung wird aktuell wieder stark abverkauft. Gelingt der Aktie jetzt eine Rückkehr über 92 USD auf Tagesschlusskursbasis, wäre eine neue Erholung in Richtung 108 - 110 USD möglich. Oberhalb dieser Hürde wäre Platz bis 124 und 138 USD. Solange die Aktie jedoch unterhalb von 86 - 92 USD notiert, wäre auch ein nochmaliger Test der 74 USD-Marke denkbar. Rutscht der Wert allerdings nachhaltig unter 73 USD ab, könnten Abgaben zum Allzeittief aus 2015 bei 57,20 USD folgen.

Fazit: Mit dem tiefen Rücksetzer im April hat sich die charttechnische Situation wieder eingetrübt, dennoch wäre die Aktie bei einer Stabilisierung nicht uninteressant für einen antizyklischen Einstieg - eine Spekulation auf die nächste Erholungswelle. Allerdings sollte das hohe Risiko bei China-Aktien explizit betont werden, die Papiere bleiben bis zur endgültigen politischen Einigung hochspekulativ.

godmode-trader.de





Ein Beitrag von
Joachim Klindworth

Der Bitcoin fährt Achterbahn

Hier im Norden gibt es den Vergnügungspark Heide Park Soltau. Die Achterbahn war damals die Hauptattraktion. Es ging hoch und runter, auf und ab und zum Schluss war man mit Adrenalin vollgepumpt. Ein Paar wacklige Beine gab es ebenfalls dazu und manchmal auch ein wirklich mulmiges Bauchgefühl. Dem BTC ging es in den letzten 12 Monaten ähnlich. Wer als überzeugter Hodler vor einem Jahr in den Bitcoin eingestiegen ist, konnte sich auf einen intensiven Achterbahnritt gefasst machen. So ging es innerhalb der ersten 2 Handelsmonate auch gleich um -47 % steil abwärts. Der Kryptomarkt ist eine recht schwankungsintensive Assetklasse. Aber knapp -50 % sind auch für diesen Markt eine Hausmarke.

Laut der Prospect Theory, einem Verhaltensansatz aus der Behavioral Finance, wiegen Verluste doppelt so schwer auf unserer Psyche wie Gewinne. Wer sich hierdurch nicht beirren ließ, wurde in den nächsten anderthalb Monaten stark belohnt. Ganze 76,96 % ging es nach dem Tal wieder nach oben. Vollgepumpt mit Glücksgefühlen hat sich das Hodln gelohnt. Wenn da nicht der Zinseszins wäre. Denn um einen Verlust von -50 % wieder aufzuholen, benötigt man anschließend ganze 100 % Kursperformance. Ganz im Sinne des Slogans „Der Himmel ist das Limit“, sah man erwartungsvoll in die Zukunft. Im Leben kommt es oft anders als erhofft und so auch beim Bitcoin. Geduld war gefragt, denn es ging nach dem vorherigen Hoch erstmal wieder -23 % nach unten. 4 Wochen dauerte dieser relativ kleine Dip an.

Preisveränderungen beeinflussen unsere Psyche

Wer weiter an seiner Buy-and-hold-Strategie festhielt, wurde in den nächsten 6 Wochen wieder ordentlich belohnt. Mit einem Gewinn von +66,42 % wurden sämtliche Verluste wieder ausradiert. Gefühlt konnte es nur noch weiter nach oben gehen. Wer begnügt sich schon mit dem Himmel, wenn es auch heißen kann: to the moon! Nach diesem Achterbahnritt wurde erst einmal etwas Dynamik herausgenommen. Sätze ich jetzt in der Achterbahn, ich hätte mich erleichtert gefühlt. Es folgte eine Erholung von +35 %, von denen in den letzten 3 Wochen wiederum die Hälfte abgegeben wurde. Die Fahrt endet hier zunächst und auf dem Tacho steht ein Verlust von -25,7 %. Wenn wir uns historische Kursverläufe anschauen, dann gerät ein entscheidender Faktor oft in Vergessenheit. Extreme Preisveränderungen beeinflussen unser Gemüt. In den nächsten 7 Wochen ging es stufenweise nach unten. Man mochte es zunächst kaum glauben, aber letztendlich verlor der BTC knapp -50 %. Dies geschah wohlgemerkt zum zweiten Mal innerhalb von 12 Monaten.





Aktives Risiko- management beruhigt die Nerven

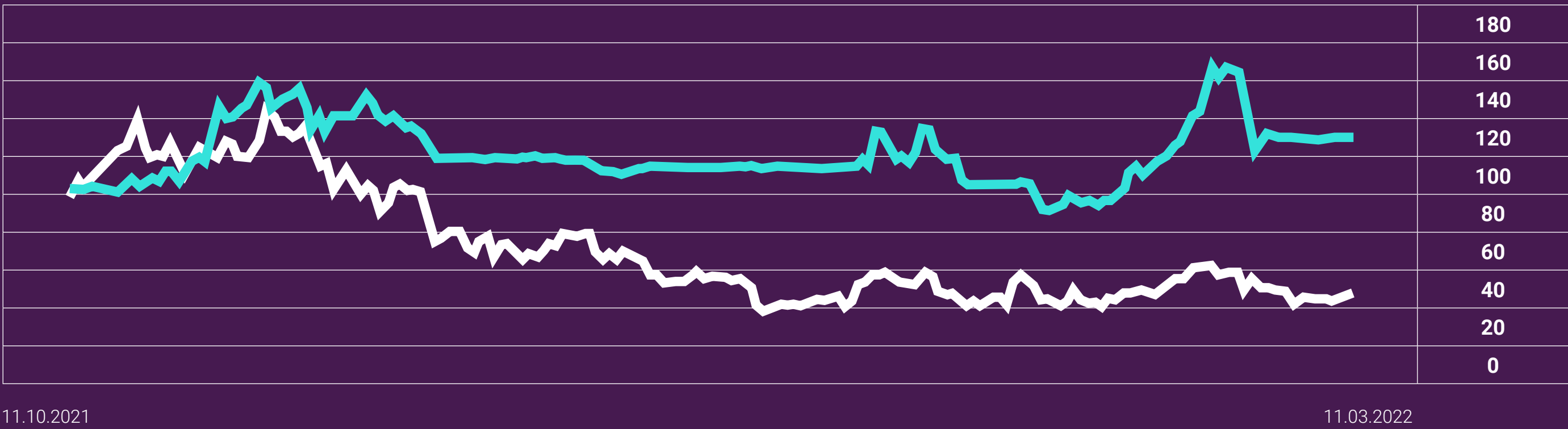
Es geht auch anders. Mit einem aktiven Risikomanagement lassen sich die intensiven Auf- und Abschwünge des Kryptomarktes abfedern. Mittelfristig kann hierdurch eine Überrendite erzielt werden, während gleichzeitig das Risiko reduziert wird.

Mit einem systematischen Handelsansatz lassen sich die Kursbewegungen des Kryptomarktes sehr gut einfangen. In dem von mir seit dem 10. Oktober 2021 gehandelten Ansatz konnte das Algostrategiedepot den BTC klar schlagen.

Seit April kann jeder an diesem Erfolg im neuen Krypto-Trading-Channel „Coinlab“ teilhaben. Schaut es euch an, die Zahlen sprechen für sich.

KATEGORIE	FTX	LEVERAGED
MAX. DRAWDOWN	-45,89 %	-75,14 %
RETURN SEIT 10.10.21	40,12 %	-38,65 %
RISK-RETURN-RATIO	0,87	-0,45
KORRELATION	-	0,24
OUTPERFORMANCE	-	74,00 %

KATEGORIE	FTX	LEVERAGED
20.11.21	19 %	-14 %
20.12.21	-21 %	-39 %
20.01.22	2 %	-37 %
20.02.22	-5 %	31 %
20.03.22	47 %	14 %
20.04.22	-19 %	-17 %



11.10.2021

11.03.2022



Discord Live Experten-Meinungen

Discord-Rückblick



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Marc Schumacher alias „Gekko“, ein langjährig erfahrener Vollzeittrader, gibt in der Goldesel-Discord-Community täglich einen starken Mehrwert an die Premium-Mitglieder weiter. Neben Marc Schumacher sind auch mehrere weitere Profis und Vollzeittrader in der Community aktiv. Die hauptberuflichen Trader teilen gerne ihre Ideen und Meinungen. Zudem können Mitglieder direkte Nachfragen stellen und sich mit den Experten auf Augenhöhe austauschen. Marc gibt jeden Morgen einen Rückblick auf den Vortag, einen Ausblick auf den neuen Handelstag und teilt seine Einschätzung über die Verfassung des Marktes mit.

MARC SCHUMACHER ALIAS „GEKKO“

28. MÄRZ 2022

„Guten Morgen zusammen, mit der Wiederwahl von Emmanuel Macron zum Präsidenten von Frankreich wurde der Super-GAU für Europa abgewendet. Die vorbörslichen Indikationen sind aber alles andere als positiv. Asien knüpft an die schwache Wall Street von Freitag an und verzeichnet zu Wochenbeginn kräftige Verluste. Zum einen ist es die Erwartung einer Reihe weiterer Zinserhöhungen in großen Einzelschritten, die allgemein für Verunsicherung sorgen. Zum anderen kommen Konjunktursorgen durch die anhaltenden Lockdowns in China (insbesondere in Shanghai), die in den zweiten Monat gehen, ohne dass die Situation unter Kontrolle zu sein scheint. Die wirtschaftliche Aktivität wird zunehmend beeinträchtigt - mit Folgen für die globale Konjunktur. Die Berichtssaison nimmt diese Woche so richtig Fahrt auf. Fünf der größten Technologieunternehmen in den USA, nämlich Apple, Amazon, Microsoft, Meta Platforms und Google, werden ihre Ergebnisse veröffentlichen. Außerdem werden aktuelle Daten zum US-Immobilienmarkt sowie die vorläufige Schätzung für das BIP-Wachstum im 1. Quartal erwartet. An den Big Techs (abgesehen von Meta) ist noch ordentlich Fleisch dran. Hierin liegt das Risiko bei entsprechend schwachen Zahlen. Aufgrund der hohen Gewichtung in den großen US-Indizes könnte der sowieso angeschlagene Gesamtmarkt noch einmal deutlich unter Druck geraten. Sollten sie positiv überraschen, hätten wir einen echten Katalysator für eine Erleichterungs-Rallye. Die Price-Action selbst mahnt weiterhin zu akuter Vorsicht, nachdem der Abgabedruck am US-Markt seit Donnerstag spürbar zugenommen hat. Vor diesem Hintergrund ist eine hohe Cashquote aktuell die beste Position. Für Rebounds benötigt es mindestens noch einen weiteren Verlusttag in der Intensität von Freitag. Good Trades!“

Stocks to Watch - Rebound-Chance (nach weiterem Rücksetzer) - 25.04.2022				
CANCOM SE O.N.	47,920	-2,08% ↓	114274	17:35
MEDIOS AG O.N.	26,600	-2,21% ↓	13767	17:36
BECHTLE AG O.N.	44,140	-2,30% ↓	135943	17:35
SYNLAB AG INH O.N.	15,460	-2,40% ↓	66442	17:35
HYPOPORT SE NA O.N.	292,40	-3,18% ↓	11359	17:35
BB BIOTECH NAM. SF 0,20	59,30	-3,26% ↓	32858	17:35
INIT INNOVATION O.N.	31,950	-3,77% ↓	6858	17:35
ALZCHEM GROUP AG INH	20,200	-3,81% ↓	27581	17:36
ECKERT+ZIEGLER AG O.N.	50,90	-4,23% ↓	71928	17:35
K+S AG NA O.N.	31,730	-6,26% ↓	2787497	17:35
SALZGITTER AG O.N.	42,140	-6,44% ↓	506090	17:35

JEDEN MORGEN

TEILT MARC SCHUMACHE SEINE AKTUELLE WATCHLIST



Discord Trading-Ideen von Experten mit täglichen Updates



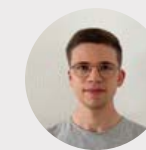
MARC SCHUMACHER ALIAS "GEKKO"

19.04.2022

"Bei Cancom wird es jetzt langsam richtig interessant. Die Aktie steuert soeben mit dem Vorstoß auf ein neues Tages-tief zielstrebig auf ein Rebound-Szenario zu. Perfekt wäre jetzt noch ein finales Auskotzen Richtung 46 bis 47 EUR. Strong Watch!"



"Schönes Reversal gestern bei Cancom (long), auch unter Volumen-Gesichtspunkten. Erholung könnte heute erstmal weitergehen. Zudem ist Bechtle heute ein interessanter Nachzügler - Watchlist!"



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Hier sind Ausschnitte zu sehen, in denen Marc Schumacher eine Trading-Chance beim Unternehmen Cancom vorstellt. Dabei hat sich bei der Aktie nach einem enormen Abverkauf eine Rebound-Chance entwickelt. Im Discord-Chat gibt Marc zu seinen Ideen regelmäßige Updates.



Discord

Diese Trades werden diskutiert



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Im Trading-Chat der Goldesel-Discord-Community können von allen Mitgliedern Ideen, News, Charts und Live-Trades mit Einstiegs- und Ausstiegskursen geteilt werden. Dieser Live-Austausch schafft eine starke Transparenz. Trader, die über eine längere Zeit mit guten Ideen und einer nachhaltig erfolgreichen Strategie auffallen, können die Auszeichnung „Verified Trader“ erhalten und werden damit im Chat hervorgehoben. Ihre Trades werden von einem Bot auch automatisch mit Ein- und Ausstiegskursen in einem separaten Channel geteilt, wenn diese Transaktionen im Trading-Chat gepostet werden. Folgend werden Trades vorgestellt, die viele Mitglieder vor kurzem durch den Austausch von News im Chat erfolgreich mitmachen konnten und die eine große Aufmerksamkeit im Discord-Chat erhalten haben. Neben sehr gut aufgegangenen Trades, gab es natürlich auch Fehlversuche, die wir euch transparent zeigen.

TRADES DER WOCHE

TOP TWITTER

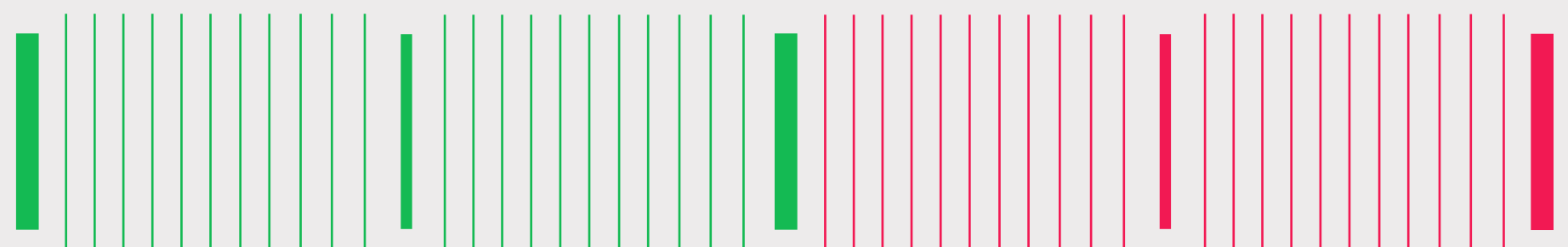
Nachdem der Twitter-Verwaltungsrat sich der Übernahme durch Elon Musk zunächst in den Weg stellte, ist dem Tesla-CEO der Kauf nun doch gelungen. Musk übernimmt Twitter für 44 Milliarden USD. Dies bedeutet 54,20 USD je Aktie für Twitter-Aktionäre, was einem erheblichen Aufschlag von 30 % auf den vorherigen Aktienkurs entspricht. Wer die Aktie vor der ersten Ankündigung Musks oder vor dem finalen Gelingen der Übernahme im Depot hatte, konnte hier einen schnellen Gewinn einfahren.

FLOP NETFLIX

Zu den Flop-Trades der letzten Wochen gehört die Netflix-Aktie. Das Unternehmen musste zum ersten Mal einen Rückgang bei der Anzahl der Abonnenten melden und brach in der Folge um weitere 30 % ein, nachdem die Aktie bereits 50 % vom Allzeithoch verloren hatte. Auch die Umsätze des Unternehmens lagen fast 8 Milliarden USD unter den Analysten-Erwartungen. Der Grund für den Rückgang um 200.000 Abonnenten liegt unter anderem im Rückzug aus Russland, der dem Unternehmen 700.000 Kunden gekostet hat. Aber Netflix machen auch die wachsende Konkurrenz sowie das altbekannte Problem „Account-Sharing“ zu schaffen.

GOLDESEL SENTIMENT

50 % der Goldesel-Mitglieder sind aktuell Long eingestellt



Goldesel Premium

Discord Community- Live-Chat

Mit Goldesel-Premium von Mitgliedern und Profiträdern lernen

Wer als Anfänger alleine vor dem Rechner sitzt, für den wird es eine große Herausforderung sein, einige Tage keine Trades am Markt umzusetzen. Als Trader schaut man sehr oft und lange auf den Markt und möchte natürlich auch Geld verdienen. Es entsteht eine Neigung zum Aktionismus. Man möchte etwas tun und steigt so in einigen Aktien zu einem viel zu frühen Zeitpunkt ein, obwohl sich kaum Rebounds zeigen. Es ist hilfreich, sich davon beruhigen zu lassen, dass auch die Experten und andere Trader in dieser Zeit die Finger größtenteils still halten. Die erfahrenen Trader in der Community erkennen diese Phasen frühzeitig und mahnen zur Vorsicht.

Jetzt Mitglied werden



Für jeden etwas dabei

Der Livechat ist in viele Kategorien unterteilt, bei denen für jeden etwas dabei ist. So sorgen wir im Chat für Ordnung und Übersichtlichkeit, um den besten Mehrwert für alle zu bieten. Unter anderem findest du folgende Channels mit den entsprechenden Themen und Gleichgesinnten:

#trading-chat
#swing-chat

#momentum-trading
#immobilien

#crypto
#index-chat

Nach Börsenschluss und am Wochenende ist außerdem unsere #chillout-area sehr beliebt. In verschiedenen #stammtisch-chats für nahezu jede Region Deutschlands, Österreich und Länder außerhalb der EU, kannst du dich mit Tradern in deiner Nähe für ein reales Treffen verabreden. Es gibt außerdem die Möglichkeit in verschiedenen Frage-Channels Trades und Ideen von Profis und Mitgliedern nachzuvollziehen und sich in Sprachchats auch ohne die Tastatur auszutauschen. Einmal in der Woche findet ein einzigartiger Tradertalk in der Discord-Community zwischen Michael Flender und Marc Schumacher statt, den du live verfolgen kannst. Dieser wird nachträglich in den allgemein bekannten Podcastplayern veröffentlicht. Der Mehrwert, den Talk live mitzerleben, wird jedoch von Woche zu Woche mit aktuellen Trading-Ideen untermauert.

Ein typischer Handelstag in der Gemeinschaft

1. Begrüßung am frühen Morgen - News und mögliche Trading-Ideen werden geteilt
2. Profi-Trader Marc Schumacher alias „Gekko“ gibt eine Einschätzung für den Tag, teilt seine Watchliste und seine Trading-Ideen
3. Alle Mitglieder und Profis teilen News, ihre Meinungen, ihre Trades, ihre Erfolge und Misserfolge, stellen Fragen und helfen sich untereinander
4. Paralleler Austausch in allen Channels
5. Feierabend: Nachbörsliche Trading-Chancen werden geteilt und es wird sich gemütlich unterhalten

Impressum

Verlag

Goldesel Trading & Investing GmbH
Am Steinberg 109
63128 Dietzenbach
Deutschland
E-Mail: magazin@goldesel.de
UID-Nummer: DE334256670
Register: Handelsregister
Registernummer: HRB 52825
Registergericht: Offenbach

Redaktion

Herausgeber: Michael Flender
Redakteure: Johannes Brill, Dominik Maier, Matthias von Mitschke-Collande, Tom Kastendiek, Dieter Michalik, Christian Böttger, Yuki Meeh, Felix Fink und Joachim Klindworth
Lektorat: Lars Weigand
Design: Pierre Rensch

Urheberrecht

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.

Haftungsausschluss

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Magazins und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Magazin junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und eigenständig mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, es dient quasi der Bildung und der Unterhaltung. Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von den Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entsprechen alle Inhalte unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust, oder nur eine Kursschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet. Das Goldesel Magazin leistet keine Anlageberatung und ersetzt diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handels-

anregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen. Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften mit Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Über das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.

Quellen

Bilder

stock.adobe.com
depositphotos.com
unsplash.com
pexels.com
freepik.com
pixabay.com
rawpixel.com
shutterstock.com
Netflix
Amazon
Discord
Apple
Telekom
Microsoft
RTL
2G Energy
Spotify
Roku
Walt Disney
Paypal